

forum

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KANTON ZÜRICH



Pfingsten



Ich habe die blöde Angewohnheit, in Diskussionen meine Sätze häufig mit «aber» zu beginnen.

Für diese Marotte, alles zu relativieren, gibt es keine Rechtfertigung, auch wenn ich ein paar Erklärungen auf Lager habe, die mich eventuell in einem nicht gar so rechthaberischen Licht erscheinen lassen.

In den Ostertagen hatte ich jedoch ein Erlebnis, bei dem sich in mir kein einziges einschränkendes Aber geregt hat. Ich durfte an einem Taizé-Gottesdienst teilnehmen, der von elf Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren vorbereitet wurde. Völlig selbständig, ganz ohne Begleitung (sprich Kontrolle) durch Erwachsene.

Es war ein rundum begeisterndes Erlebnis und mein vorweggenommenes Pfingstereignis. Ohne Wenn und Aber!

Diese Jugendlichen, die als Christinnen und Christen die Ostertage mit mir unterwegs waren, mutig und beweglich, engagiert und offen, verbunden und frei, sie haben mir gezeigt, dass Kirche eine Zukunft haben kann. Für einmal wurden meinem Kirchenpessimismus die Grenzen aufgezeigt. Dafür bin ich euch dankbar: Pauline, Regina, Luisa, Constanze, Felizitas, Wim, Friedrich, Felix, Moritz, Franka und Hannah.

Möge der Pfingstgeist, den ihr mir geschenkt habt, wie eine Depotspritze möglichst lange wirken!

Roman Janko

ONLINE+

Web



Der «Tachles»-Podcast

Das jüdische Wochenmagazin «Tachles» verantwortet diesen Podcast, der tagesaktuelle Meldungen oder Hintergründe, Literatur, politische Fragen oder kulturelle Ereignisse kommentiert und einordnet. Zu Wort kommen prominente Persönlichkeiten aus dem deutschsprachigen Raum. Der deutsch-französische Publizist, Talkmaster und ehemalige Politiker Michel Friedman hat darin eine eigene Podcast-Serie mit dem Titel «Sprache im Konflikt».

www.tachles.ch/podcasts



4

SCHWERPUNKT

Er verteidigt die Demokratie als Bürger und als Christ

Johannes zu Eltz, Stadtdekan in Frankfurt am Main, ist eine profilierte Stimme zur Lage der Demokratie und der Kirche.



Foto: Rolf Oeser

25

GLAUBEN HEUTE

«Hören einzelne Gruppen das Evangelium ausschliesslich in der eigenen Sprache und werden taub für andere Interpretationen, können Kirchen auseinanderbrechen.»

Felix Reich in seiner Kolumne
«Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Fremden»

26

KULTUR

Kunst zu den Hochfesten

Wir schauen nochmals genauer auf unsere Titelbilder zu Weihnachten, Oster und Pfingsten Was haben uns diese Kunstwerke zu sagen?

Foto: Kunsthaus Zürich / zvg



FORUM IM FORUM

7

Volksabstimmung

Gesundheitskosten tragbar machen

KURZNACHRICHTEN

8

Schweiz

Städter lösen sich zunehmend von Religionsgemeinschaften

Zürich

Pfarrwahl in Liebfrauen gescheitert

AUS DEN PFARREIEN

9–24

LESERBRIEFE

28

BOUTIQUE

29

Anno Domini

1517: Nicht so schnell

Schaufenster

Buch «Plötzlich dieses Leuchten»

AGENDA

31

SCHLUSSTAKT

32

Leben in Beziehung

Nähe durch Stille

Er verteidigt die Demokratie als Bürger und als Christ

Rechtsextremisten bedrohen die Demokratie in Deutschland. Dagegen gehen vermehrt Bürgerinnen und Bürger auf die Strasse. Unter ihnen auch Johannes zu Eltz, Stadtdekan in Frankfurt am Main. Eine profilierte Stimme zur Lage in Deutschland und in der Kirche.



Johannes zu Eltz (*1957) ist promovierter Jurist und Kirchenjurist. Seit 2010 ist er Dompfarrer und Stadtdekan in Frankfurt am Main, das Teil des Bistums Limburg ist.

In Deutschland gehen viele für die Demokratie auf die Strasse. Was passiert da gesellschaftlich?

Johannes zu Eltz: Der grosse Bevölkerungsanteil, den man schweigende Mehrheit nannte, lässt sich langsam dazu bewegen, aus der Haltung des Abwartens herauszukommen und sich öffentlich dafür zu interessieren, was aus der deutschen Gesellschaft und dem Staat wird.

Was bewegt die Menschen?

Den Ausschlag hat wohl die Vorstellung gegeben, man könnte – mit schönen Worten bemäntelt – einen erheblichen Teil der Bevölkerung aus Deutschland vertreiben, ja deportieren.

Können Proteste den Rechtsruck stoppen?

Proteste können einiges, unter bestimmten Voraussetzungen. Wichtig ist, dass die Basis nicht zu klein ist. Sie muss unbedingt vom links-liberalen Spektrum hinüberreichen ins weit konservative, unpolitische «Normalbürgertum». Sonst wird das nichts mit dem Protest.

An der Demonstration in Frankfurt, an der rund 20 000 Menschen waren, haben Sie für das Römerbergbündnis gesprochen. Wie sehen Sie ihre Rolle im demokratischen Prozess?

In den letzten Jahren veranschlage ich die Bedeutung des kirchlichen Einsatzes für die säkulare Demokratie viel höher. Ich halte es für nötig, dass wir uns positionieren, auch auf Kosten einer allseitigen Ausgewogenheit. Wir müssen merken, dass die Lebensbedingungen auch von Kirche mit einer freiheitlichen Demokratie steigen und fallen.

Sie sprechen von einer roten Linie des Dialogs gesprochen: «Die rote Linie ist abstrakte, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die Entschlossenheit zum Staatsstreich».

Was muss passieren, wenn Menschen auf diese rote Linie zumarschieren?

Wenn sie auf diese zumarschieren oder sich hindrängen lassen, oder wenn diese rote Linie

ihnen gleichsam entgegenkommt durch die unauffällige Verschiebung der Grenzen politischen Anstands – dann kann man in einer Demokratie eigentlich nicht viel mehr machen, als aufzuklären, bewusst zu machen, zu appellieren, zu bitten. Die Demokratie lässt sich nur mit den ihr gemässen Mitteln verteidigen, und da ist das Wichtigste und Vornehmste die Aufklärung. Da möchte ich mich zumindest klar einbringen.

Heisst das auch etwas für Ihre Predigt?

Ja. Ich möchte zwar nicht die Predigt für eine politische Aufklärungskampagne nutzbar machen, das fände ich missbräuchlich. Ich versuche schon, das Evangelium auszulegen, wie es sich darbietet.

Aber: Ich muss nie lange suchen in den heiligen Texten, um auf die Spuren einer Menschenrechtsorientierung, einer universalistischen Denkweise, eines humanistischen Grundverständnisses zu kommen – das sind zwar alles nicht die Worte der Bibel, aber es ist die Sache der Bibel.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat erklärt: «Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar.» Ist diese Distanzierung klar genug?

Ich bin ein bisschen zusammengezuckt bei der Erklärung der Nicht-Wählbarkeit der AfD, weil bischöfliche Wahlvorgaben bei uns in Deutschland eine lange Geschichte haben und wir das eigentlich hinter uns haben. Ich finde, die Bischöfe müssen völkischen Nationalismus als Sünde markieren, auch öffentlich. Aber die Schlussfolgerungen aus solchen grundsätzlichen Positionen würde ich mir gerne selbst vorbehalten.

Allerdings nehme ich wahr, dass viele aus meinem kirchlichen Umfeld dankbar sind für die Entschiedenheit der Bischöfe, auch für die Unwählbarkeitsformulierung.

«Ich muss nie lange in den heiligen Texten suchen, um auf die Spuren einer Menschenrechtsorientierung, einer universalistischen Denkweise, eines humanistischen Grundverständnisses zu kommen.»

Johannes zu Eltz

Was sagen Sie gegenüber der AfD?

Ich glaube, dass das Völkische eine Vielheit von Überzeugungen zusammenfasst, die das Zeug haben, Religion zu ersetzen. Die Vergötzung der Nation ist ein Bruch des ersten Gebotes und ist eine schwere Sünde, die sich nicht entschuldigen lässt. Sie bringt das Leben des Menschen und seiner Gesellschaft zum Schlechten hin.

Die deutschen Bischöfe haben sich in ihrer Erklärung zur demokratischen Grundordnung im Staat bekannt. Wie glaubwürdig ist das, wenn die eigene Institution nicht demokratisch organisiert ist?

Es war früher glaubwürdiger als jetzt. Die Spannung wurde immer mitgedacht und ertragen, dass der Mensch zugleich Katholik ist in der hierarchisch verfassten Kirche und Demokrat im Staat des Grundgesetzes.

Heute ist das Misstrauen grösser, ob man sich von jenen, die eine derartige kirchliche Verfassung aufrechterhalten und von ihr als Elite profitieren, etwas sagen lassen muss über gesellschaftliche Zustände.

Ich sehe in der Notwendigkeit, dass Christen die Ordnung des Grundgesetzes verteidigen, einen weiteren Impuls dafür, dass es nötig ist, unsere kirchliche Verfassung in ein gesundes Spannungsverhältnis zur gesellschaftlichen Ordnung zu bringen.

Wie könnte das gehen?

Der wichtigste Impuls kam nach dem zweiten Vatikanischen Konzil unter dem Stichwort «lex ecclesiae fundamentalis».

Dieses hätte für eine Herrschaft des Rechts gesorgt, nicht in der Glaubensgemeinschaft mit ihrem nicht verhandelbaren Offenbarungsglauben, wohl aber in der gesellschaftlichen Organisation, die die Kirche ja immer auch ist. Sie hätte die Inhaber von machtvollen Ämtern grundsätzlich rechenschaftspflichtig gemacht.

Leider ist dieser Impuls gescheitert, vor allem an Papst Johannes Paul II.



Das Römerbergbündnis

1978 gegründet mit dem Ziel, Widerstand zu leisten gegen Versuche von Rechtsextremen, in Frankfurt am Main Fuss zu fassen. Der Name geht auf die Absicht zurück, den Römerberg, den Sitz des Stadtparlaments, frei von Druck von Rechts zu halten. Im Bündnis vertreten sind die Jüdische Gemeinde, die Evangelische Kirche, die Katholische Kirche durch Johannes zu Eltz, der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Frankfurter Jugendring. Das Römerbergbündnis hat die Demonstration «Frankfurt steht auf für Demokratie» am 5. Februar 2024 mitorganisiert, zu der sich rund 20000 Menschen auf dem Römerberg versammelten.



Fotos: Keystone / Peter Jülich

35 000 Menschen demonstrierten am 20. Januar 2024 in der Innenstadt von Frankfurt am Main für die Demokratie - und gegen die AfD.

Und nun?

Ein erreichbares Ziel wäre die Einrichtung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit, die das Verwaltungshandeln von Amtsträgern nachprüfbar und korrigierbar macht. Erreichbar ist dieses Ziel durch die Selbstbindung von Bischöfen.

Also eine Verwaltungsgerichtsbarkeit innerhalb der Kirche?

Ja. Allerdings wäre sie den Bischöfen gegenüber unabhängig. Auch der Bischof und jene, die für ihn und an seiner Stelle handeln, wären dann der Herrschaft des Rechts unterworfen, das sie ja selbst erlassen dürfen, an das sie sich dann aber auch halten müssten. Das ist, würde ich sagen, ein entscheidender Unterschied zwischen einer totalitären und einer demokratischen Ordnung.

Der «Synodale Weg» in Deutschland war ein ambitioniertes Reformprojekt. Viele Menschen wollen weitergehen, einige Bischöfe auch, andere nicht. Der Papst bremst. Und nun?

Ich glaube, eine vollständige Deckungsgleichheit zwischen römischen Vorgaben und dem Anspruch, auf dem synodalen Weg weiterzugehen, ist nicht herstellbar und weiterhin müssen begrenzte Konflikte riskiert werden. Die Einheit der Kirche ist fundamental wichtig, aber: Sie ist

durch die Entwicklung der letzten Jahrzehnte schon weitgehend verloren gegangen. Wir haben faktisch schon zigtausende abgespalten, die nicht mehr mitgehen möchten und können. Ein Grund dafür ist die unreformierte Verfassung der Kirche.

Zurück nach Frankfurt. Sie werden bald nicht mehr Stadtdekan sein. Im Bistum Limburg werden auf regionaler Ebene Doppelspitzen in der Leitung eingeführt, die auch von Theologinnen und Theologen im pastoralen Dienst übernommen werden können. Sind solche kleinen Veränderungen nicht eher Feigenblatt-Politik?

Alles, was wir jetzt machen, ist zu wenig und zu spät, wir brauchen gar nicht mehr anzufangen. Denn der Megatrend ist wirksam und baut sich nach dem Schneeballprinzip auf – wir brauchen uns also um die Bedingungen unserer gesellschaftlichen Wirksamkeit gar nicht mehr zu kümmern, sie ist sowieso verloren. Da sage ich: Nein, so bitte nicht. Das für richtig Erkannte muss auch dann umgesetzt werden, wenn die Bedingungen schlecht sind, dass es noch irgendetwas austrägt. Rein schon aus Selbstachtung!

Das Gespräch führte Veronika Jehle



Johannes zu Eltz sprach ausführlicher über seine Einschätzungen zur politischen Situation in Deutschland und zur Zukunft der Kirche. Lesen Sie die Langversion des Gesprächs unter www.forum-pfarrblatt.ch

Gesundheitskosten tragbar machen

Die steigenden Kosten im Gesundheitswesen bleiben ein ungelöstes Problem. Der Sozialethiker Thomas Wallimann skizziert zur Abstimmung über die Prämientlastungsinitiative Entscheidungshilfen.

Foto: Keystone / Christian Beutler



Krankenkassenprämien sind das spürbarste Element der Gesundheitsversicherung – für Gesunde wie für Kranke. Im Gegensatz zu Steuern macht das System der Kopfprämie vorerst keinen Unterschied, ob jemand viel oder wenig verdient oder besitzt. Alle bezahlen gleich viel. Diese Lösung hatte schon immer Schattenseiten – vor allem für kleine Einkommen. Der Anstieg der Kosten im Gesundheitswesen belastet nun immer mehr auch mittelgrosse Haushalte.

Hier will die Prämientlastungsinitiative der SP Schweiz, dass Krankenkassenprämien noch maximal 10% des verfügbaren Einkommens betragen dürfen. Kosten, die darüber hinausgehen, müssen zu mindestens zwei Dritteln vom Bund, zum Rest vom jeweiligen Kanton übernommen werden. Bundesrat und Parlament sind aufgrund der hohen Kosten dagegen. Sie schlagen in einem indirekten Gegenvorschlag eine Stärkung der schon jetzt geltenden Prämienverbilligungslösung mit weniger Kosten für Bund und Kantone vor.

Herausforderung

Das schweizerische Gesundheitswesen ist kompliziert. Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich aus, denn ältere Menschen belasten das Gesundheitswesen stärker, und die Schweiz wird immer älter. Zudem sind neue Techno-

logien meist sehr teuer. Der Mangel an Fachpersonal ist immer noch gross und eine hauptsächlich ökonomische Ausrichtung im Gesundheitsverständnis vermittelt oft falsche Anreize. Aber auch die kantonale Hoheit in Gesundheitsfragen und Finanzierung, beispielsweise bei Prämienberechnung und -verbilligung, spielt eine Rolle.

Finanziert werden diese Kosten zu fast zwei Dritteln von den Haushalten über Kopfprämien und Selbstbehalte. Bund, Kantone und Gemeinden übernehmen knapp 30%. Verteilt wird das viele Geld anschliessend zu 50% von Versicherungen, zu 17% vom Staat und zu knapp 30% durch Selbstzahlungen Betroffener.

Wegweiser

Gesundheit gehört – wie Sicherheit – zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Gerade weil unser Leben nicht perfekt verläuft, kann man vom Gesundheitswesen immer noch etwas mehr erwarten. Wo aber wollen wir Grenzen setzen? Hier ist eine reiche Gesellschaft angesichts der Kosten für eine gute allgemeine Gesundheitsversorgung besonders gefordert. Gerade christlich motivierte Solidarität zeigt sich in erster Linie gegenüber jenen, die wenig haben und in Not geraten. Eine Gesellschaft darf deshalb jenen, die viel haben, das Teilen zumuten, damit es allen gut geht.

Dafür sollen alle ihren eigenen Teil beitragen, ohne dabei überfordert zu werden. Das aktuelle System der Krankenkassenprämien und der Verbilligungen folgt einigen dieser Wegweiser, bleibt aber – beispielsweise wegen kantonal unterschiedlicher Ansätze und Fehlansätze – bruchstückhaft.

Entscheidung

Finanzierung und Geldflüsse des Gesundheitswesens sind komplex. Einfache Mittel zur Problemlösung gibt es nicht. Je nach Einschätzung von Sachlage und Wegweiser wird man abstimmen. Wer die Begrenzung der Prämienkosten wie von der Initiative gewollt als wichtigen Schritt zur Verbesserung des Gesundheitssystems sieht und die Kostenverteilung weg von den Prämienzahlenden mit mittlerem Einkommen hin zu Staat und Steuerzahlenden für zumutbar hält, wird zustimmen. Wer auf einen Ausbau der bisherigen Prämienverbilligungen gemäss indirektem Gegenvorschlag baut, wird die Initiative ablehnen.

Thomas Wallimann-Sasaki
Sozialethiker, «ethik22»

Ethik22 bietet eine sozialetische Orientierungshilfe zu allen Vorlagen der Abstimmung vom 9. Juni 2024.

www.ethik22.ch



LESERBRIEFE

forum 8/2024

«Bischof Vitus Huonder ist tot»



Dass der frühere Churer Bischof Vitus Huonder in Ecône neben Marcel Lefebvre, dem 1988 exkommunizierten Gründer der «Priesterbruderschaft Pius X.», bedroht werden wollte, stellt an die Pfarreien des Kantons Zürich eine grundsätzliche Frage.

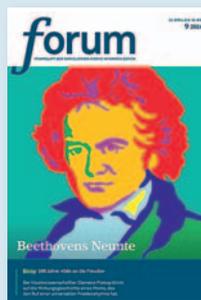
Dieses endgültige Bekenntnis von alt Bischof Huonder zur extrem traditionalistischen Kirchenlehre von Lefebvre zwingt die katholischen Kirchengemeinden zu einer klaren Stellungnahme. Sind wir der Meinung von alt Bischof Huonder, der im Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–65) einen «Sündenfall der Kirche» sieht und meint, dass die neue Liturgiereform «zur Auflösung der Einheit der Kirche geführt» hat?

Oder bekennen wir uns eindeutig zur aktuellen römischen Amtskirche mit unseren gegenwärtigen kirchlichen Oberen und den staatskirchlichen Gremien, wie sie sich speziell in den Schweizer Kirchen in ihrer ureigenen Geschichte herausgebildet haben? Stehen wir dazu, dass eine Volkskirche auch Laien in leitende Funktionen beruft, dass eine reine Klerikerkirche nach Huonder-Schema dem evangelischen Auftrag hingegen nie gerecht werden kann?

Xaver Stalder Stäfa

forum 9/2024

«Beethovens Neunte»



Beethoven hat mich immer schon inspiriert - vor allem, weil er seine Neunte praktisch als Tauber und damit als Mensch mit einer Behinderung geschrieben hat.

Im Artikel kommt das leider überhaupt nicht zum Ausdruck.

Beethoven und vor allem seine letzte, die 9. Sinfonie sind ein Musterbeispiel dafür, was Menschen mit einer Behinderung zu leisten im Stande sind, angespornt davon, sich mit «Normalen» zu messen. Dabei darf aber auch nicht der ungleich viel grössere Aufwand übersehen werden, den sie dafür zu leisten bereit sind. Wann wird das von unserer Gesellschaft endlich anerkannt? Im Kontext der Bibel würde ich sagen: Blinde öffnen uns die Augen, Taube öffnen uns die Ohren, Gehbehinderte lehren uns zu schätzen, was wir jeden Tag als selbstverständlich erachten.»

Martin Hungerbühler Diakon in St. Franziskus Zürich-Wollishofen

Editorial

Danke für die schöne Ode an die Musik!

Dass Musik uns von klein auf begleitet, wird niemand bestreiten, aber dass sie uns auch prägt, braucht Selbsterkenntnis. Auch ich war Ministrant,

aber nicht im Wiener Stephansdom, sondern in der Kapelle des alten Theodosianumspitals am Klusplatz, wo keine Orchestermessen stattfanden. Geblieben ist mir die Melodie eines Refrains, den die Schwestern damals sangen: «Rette mich / vor den bösen Menschen, / schütze mich / vor dem Mann der Gewalt!» (Ps 140,2)

Wie habe ich als Bub diesen Hilferuf interpretiert? Die Ingenbohlerinnen kamen mir nicht schreckhaft vor oder ängstlich. Eher liebenswürdig-wehrhaft und im Rudel. Ohne das so zu formulieren, pflanzte sich bei mir möglicherweise eine Art Furchtlosigkeit aus Gottvertrauen ein? Oder ein Bewusstsein für die Gefahr, mit dem Sicherheit erzeugt wird?

Die passenden Begriffe muss ich jetzt zusammensuchen. Es ist nicht leicht, über Musik zu sprechen, oder über Gefühle. Wenn ich lese, fällt mir auf, dass sich ein Text, ein Buch quasi in Musik verwandeln kann, fast besser als umgekehrt. Als ich vor vier Jahren «Sodom» von Frédéric Martel las, rollte sich dieses ebenso spannende wie bedrückende Buch über die Doppel-moral im Vatikan wie ein mehrsätziges musikalisches Werk mit deutlichen Rhythmus-, Tempo- und Tonartwechseln zwischen meinen Ohren aus. Und der durch diese «Musik» erzeugte Begriff, den ich also fühlte, war «Wahrheit». Wahrheit als komplexer Klang in meinem Seelenraum. Kein strahlender Dur-Akkord natürlich.

Zeno Cavigelli

Seelsorger in Volketswil

Sie haben etwas in unserem Heft gelesen, zu dem Sie Stellung nehmen wollen?

Schreiben Sie uns!

Grundsätzlich werden nur Zuschriften veröffentlicht, die sich direkt auf den Inhalt des forums beziehen.

Die Redaktion

Illnau-Effretikon

Kath. Kirche St. Martin Illnau-Effretikon, Lindau und Brütten
Birchstrasse 20, 8307 Effretikon
Telefon 052 355 11 11, www.pfarrei-effretikon.ch



Öffnungszeiten Sekretariat
Mo–Fr: 8.30–11.30 Uhr
Unter 052 355 11 11 erfahren Sie,
wie Sie uns im Notfall erreichen.



Barrierefrei eingerichtete Kirche und Pfarreizentrum
Pfarradministrator: Felix Hunger
Seelsorgerin: Marion Grabenweger
Diakon: Stefan Arnold
Sozialdienst: Dagmar Lautner
Seelsorger: Stephan Wälti
Religionspädagogin: Mona Rohrer
Katechetin: Caroline Schmausser
Hauswart: Thomas Gross
Sekretariat: Irene Aeschlimann, Karin Egli, Barbara Wildisen
E-Mail: sekretariat@pfarrei-effretikon.ch

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

18.00 Liturgia in lingua italiana

Sonntag, 12. Mai

10.30 Pfarreigottesdienst

Gestaltung: Marion Grabenweger

Musik: Annkatrin Bryner

Fahrdienst: Nico Buchs

Spende: Caritas Muttertagsopfer

Donnerstag, 16. Mai

9.15 Werktagsgottesdienst



PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Santa Messa in lingua italiana

Sonntag, 19. Mai

10.30 Festgottesdienst

Gestaltung: Team St. Martin

Musik:

Werke von A. Vivaldi, J. E. Eberlin, G. Agus
Collegium Vocale St. Martin

Instrumentalorchester, Leitung S. Lai

Fahrdienst: Jeannette Etterlin

Spende: Ilgenmoos, Stiftung Ilgenhalde

In einer Welt so vieler Veränderungen
und Krisen, so vieler Herausforderungen,
aber auch so vieler Chancen für die Zu-
kunft brauchen wir mehr als nur Lehren
und Ideologien.

Wir brauchen Geist.

Jon Sobrino



Aktuell

MAIANDACHT FRAUENVEREIN



Wir begeben uns auf die
Spuren der hl. Wiborada.
In der Kirche St. Mangen
in St. Gallen erhalten wir
Einblicke in das Leben
und Sein dieser einzigar-
tigen Frau. Nach einem kleinen Imbiss
rundet die feierliche Abendandacht den
Ausflug ab. Anmeldung bis 20. Mai.

**Besammlug: 13.40 Uhr, Bhf Effretikon
Mittwoch, 22. Mai, ab 13.40 Uhr**

CHÄFERBURG – YOGA

Es wird sportlich! Die Kleinen und ihre
Begleitpersonen machen unter der Lei-
tung von Bettina Hollenstein Yoga. Bitte
Badetuch und bequeme Kleidung mit-
bringen. Anschliessend Spiel und Znüni.

Mittwoch, 22. Mai, 9.30 Uhr

PERLENWEG

Die Kinder des 4.-Klass-Unti entdecken
und erfahren auf ihrem Weg, was es mit
der «Perle der Gelassenheit» und der
«Geheimnis-Perle» auf sich hat ...

Donnerstag, 23. Mai, 16.30 Uhr

SOLA IN EINSIEDELN

Kinder ab der 2. Klasse sind eingeladen,
vom 13. bis 20. Juli eine tolle Lagerwoche
zu verbringen. Es hat noch freie Plätze.
Infos finden Sie auf der Homepage oder
melden Sie sich im Sekretariat.



CHILEKAFI

Die Gelegenheit sich nach dem Sonn-
tagsgottesdienst bei Kaffee/Tee und
Zopf auszutauschen, stösst auf grosses
Interesse. Das freut uns sehr! Herzlichen
Dank an alle helfenden Hände, die uns
dabei unterstützen. Möchten Sie auch
einmal einen Zopf bringen? Tragen Sie
sich dazu bitte in der Liste ein oder mel-
den Sie sich im Sekretariat. Danke für
Ihre Mithilfe.

Für einen freiwilligen Unkostenbeitrag
steht ein Kässeli im Café Himmelwiit be-
reit.

AGENDA

Kontemplation – Raum der Stille
Jeden Dienstag, 18.30 Uhr

**Chäferburg – Geschichten, anschl.,
Spiel und Znüni**

Mittwoch, 29. Mai, 9.30 Uhr

24.5. 19.30 Offenes Singen

25.5. 10.00 Tatort Bibel

26.5. 9.30 Familienuntig

28.5. 19.00 Firmvorbereitung

30.5. 11.45 Wähentzmittag

GEDÄCHTNISSE AM 12. MAI

1. JZ: *Salvatore Alessandra, Anna
Pagani, Sonja Jachimow*

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Kirchge-
meindeversammlung im Birchsaal des
Pfarreizentrums St. Martin Effretikon
Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmen-
zählenden
2. Genehmigung der Jahresrechnung
2023
3. Ersatzwahl Mitglied Rechnungs-
prüfungskommission für die
Amtsperiode 2022–2026
4. Pfarrwahl für die
Amtsperiode 2024–2030
5. Informationen der Kirchenpflege
6. Varia

Die Kirchenpflege freut sich, Felix Hun-
ger an der Kirchgemeindeversammlung
zur Wahl als Pfarrer von St. Martin vorzu-
schlagen. Sie sind herzlich eingeladen,
an der Versammlung teilzunehmen. Im
Anschluss an die Versammlung findet
ein Apéro statt und es besteht die Mög-
lichkeit zum freien Meinungs-
austausch mit den Mitgliedern der Kirchenpflege.

Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr

ZUM VORMERKEN

Handy-Kafi 26. Mai, 13.30 Uhr

Jugendliche der Oberstufe sind Ihnen
beihilflich bei allen Fragen rund ums
Handy, Tablet/den PC. Flyer liegen auf.
Wir begrüssen Sie im Pfarreizentrum.

Seniorenwallfahrt 11. Juni, 12.00 Uhr

Kommen Sie mit auf einen geselligen
Ausflug ins Thurtal zur Kartause Ittin-
gen. Detaillierte Infos finden Sie auf
dem Flyer oder auf der Homepage. An-
meldung bitte ans Sekretariat.

Pfarreiform 15. Juni, 9.00 Uhr

Reden Sie in der Pfarrei mit!

Seuzach

Altikon, Dägerlen, Dinhard, Hettlingen, Seuzach, Thalheim
Kath. Pfarramt St. Martin
Seuzach, Reutlingerstrasse 52, 8472 Seuzach
Telefon 052 335 33 52



Seelsorgeraumpfarrer:	Beat Auer, Tel. 052 335 33 52	Homepage:	www.martin-stefan.ch
mitarbeitender Priester:	Hagen Gebauer, Tel. 052 337 32 76	E-Mail:	pfarramt-seuzach@martin-stefan.ch
Jugendarbeit:	Kristina Crvenkovic, Tel. 052 335 39 24		
Diakonie:	Walter Breitenmoser, Tel. 052 335 39 23	Öffnungszeiten:	Montag–Mittwoch 8.30–11.30 Uhr
mitarbeitender Priester:	Felix Reutemann		Freitag nach Absprache
Sekretariat:	Brigitta Bernasconi, Michaela Schiewe		

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Caritas Zürich: Muttertagsopfer

Samstag, 11. Mai 2024

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (EJ)

Sonntag, 12. Mai 2024

10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (EJ)
Anschl. Kirchenkaffee

Werktagsgottesdienste

Di 14.5. 8.30 Eucharistiefeier
9.00 Rosenkranzgebet

Do 16.5. 9.00 Eucharistiefeier

Fr 17.5. 19.30 Maiandacht der
Männervereine der
Region Winterthur
Anschl. Imbiss

PFINGSTEN

Kollekte: Missionsprokur der Ilanzer
Dominikanerinnen

Samstag, 18. Mai 2024

18.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten (BA)

Sonntag, 19. Mai 2024

10.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten (BA)
Anschl. Kirchenkaffee

11.30 Tauffeier

17.00 Santa Messa in lingua italiana

Werktagsgottesdienste

Di 21.5. 8.30 Eucharistiefeier
9.00 Rosenkranzgebet

Do 23.5. 9.00 Eucharistiefeier

Fr 24.5. 19.30 Gemeinsame Mai-
andacht des Seelsorge-
raums
Anschl. gemütliches
Beisammensein

Mitteilungen

2.-OBERSTUFEN-ANLASS

Montag, 13. Mai 2024, 17.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Martin

3.-OBERSTUFEN-ANLASS

Dienstag, 21. Mai 2024, 17.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Martin

FIRMWEG I

Mittwoch, 22. Mai 2024, 19.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Martin



Katholischer Frauenverein Seuzach

• Wandergruppe

Freitag, 17. Mai 2024, 13.00 Uhr
Bahnhof Seuzach



Wir gehen die Rundwanderung Jonschwil
im Toggenburg. Bitte lösen Sie ein Billett
Jonwil retour.

• Oskar Reinhart am Römerholz

Dienstag, 21. Mai 2024, 10.45 Uhr
Eingangshalle Oskar Reinhart «Am Rö-
merholz», Winterthur

Zauberwelt der Malerei

Tagesausflug mit Dr. Magdalen Bles-
Grabher, Historikerin
Auch Nichtmitglieder sind herzlich will-
kommen. Mehr Informationen finden
Sie auf unserer Homepage:
[www.martin-stefan.ch/martin/Angebote/
Erwachsene](http://www.martin-stefan.ch/martin/Angebote/Erwachsene).

MÄNNERVEREIN ST. MARTIN

• Maiandacht der Männervereine der Region Winterthur

Am 17. Mai lädt der Männerverein
St. Martin Seuzach die Mitglieder der
Männervereine St. Josef Töss und
St. Laurentius Wülflingen zur Mai-
andacht ein. In einer besinnlichen Feier
wollen wir der Muttergottes Maria ge-
denken. Im Anschluss sind alle herzlich
zu einem Imbiss im Pfarreiheim eingela-
den. Beginn der Andacht 19.30 Uhr, Kath.
Kirche St. Martin Seuzach.

• Besuch auf dem Weingut bei Nadine Saxer in Neftenbach

Freitag, 24. Mai 2024, 18.00 Uhr
Wir fahren mit dem Bus Nr. 674 (Seuzach
ab 16.54 Uhr) nach Neftenbach und be-
suchen das Weingut Nadine Saxer. Der

Familienbetrieb produziert in unserer
unmittelbaren Nachbarschaft auf 8,5 ha
edle Tropfen.

Nach einer Kellerführung und Degustati-
on geniessen wir zusammen noch «ein
kaltes Plättli».

Programm und Anmeldeformalitäten ge-
mäss detaillierter Einladung (J. Fässler)
an die Mitglieder.

Teilnehmerzahl max. 24 Personen, An-
meldeschluss 16.5.2024.

Wir freuen uns auf einen interessanten
und gemütlichen Anlass.

Im Namen des Vorstandes, Jürg Fässler

Ökumene

KAFITRÄFF



Dienstag, 14. Mai 2024, 14.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Martin

Aus unseren Pfarreibüchern

In die ewige Heimat gerufen
wurde am 14. April 2024
Herr Paul Franz Schubiger
aus Seuzach.

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihm.*



Ganze Kirchgemeinde

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 14. Mai 2024, 20.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Martin

Die Traktandenliste ist auf der Home-
page publiziert.

Herzliche Einladung an alle Kirchge-
meindemitglieder. Sie sind herzlich
eingeladen, bei wichtigen Geschäften
mitzureden und aktiv mitzubestim-
men.

Firmweg II – Plenumsanlass

Donnerstag, 16. Mai 2024, 19.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Stefan, Wiesen-
dangen

Maiandacht des Seelsorgeraums

Freitag, 24. Mai 2024, 19.30 Uhr
Kirche St. Martin

Wir laden alle Pfarreiangehörigen von
St. Georg, St. Stefan und St. Martin
herzlich ein zur diesjährigen Mai-
andacht des Seelsorgeraumes Elgg-
Seuzach-Wiesendangen. Wir machen
uns Gedanken zum Anfang des Heils,

Wiesendangen

Ellikon a.d. Thur, Elsau, Rickenbach, Wiesendangen
Kath. Pfarramt St. Stefan, Wannenstrasse 4, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 16 28, www.martin-stefan.ch



Pfarrbeauftragter:	Eric Jankovsky, Tel. 052 337 31 22	E-Mail:	pfarramt-wiesendangen@martin-stefan.ch
Seelsorgeraupfarrer:	Beat Auer, Tel. 052 335 33 52		
mitarbeitender Priester:	Hagen Gebauer, Tel. 052 337 32 76	Sekretariat:	Simone von Niederhäusern, Pia Schwaninger
Jugendarbeit:	Kristina Crvenkovic, Tel. 052 335 39 24		
Diakonie:	Walter Breitenmoser, Tel. 052 335 39 23	Öffnungszeiten	Dienstag–Freitag 8.30–10.30 Uhr
mitarbeitender Priester:	Felix Reutemann		

Gottesdienste

MUTTERTAG

Opfer: Caritas Zürich (Muttertagsopfer)

Samstag, 11. Mai 2024

18.00 Eucharistiefeier in St. Josef Sulz

Sonntag, 12. Mai 2024

10.00 Eucharistiefeier in St. Stefan Wiesendangen mit dem Gemischten Chor Gundetswil, anschliessend festlicher Apéro

Werktagsgottesdienste

Di 14.5. 9.30 hl. Messe in St. Josef Sulz

Mi 15.5. 9.25 Rosenkranzgebet in St. Stefan Wiesendangen

10.00 hl. Messe in St. Stefan Wiesendangen

16.00 Chinderchile in St. Stefan Wiesendangen

Do 16.5. 9.15 Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

19.00 Maiandacht in St. Stefan Wiesendangen, anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss

den uns Maria mit ihrem «Ja» zum Plan Gottes geschenkt hat. Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrzentrum eingeladen.

Herzlich lädt ein
Pfarrerrat St. Martin



Gebetskette für die Firmand:innen

Wir begleiten unsere Firmand:innen auf ihrem Firmweg mit unserem Gebet. Die Listen zum Eintragen und die Kerzen liegen in den Kirchen auf.

PFINGSTEN

Opfer: VKP Verein katholischer Pfadi

Samstag, 18. Mai 2024

18.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten in St. Josef Sulz

Sonntag, 19. Mai 2024

10.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten in St. Stefan Wiesendangen

11.15 **kein** Gottesdienst in Elsau

Werktagsgottesdienste

Di 21.5. 9.30 Heilige Messe in St. Josef Sulz

Mi 22.5. 9.25 Rosenkranzgebet in St. Stefan Wiesendangen

10.00 hl. Messe in St. Stefan

Fr 24.5. 19.30 Maiandacht des Seelsorgeraums in St. Martin Seuzach, anschliessend Apéro und Imbiss

Mitteilungen

GANZE PFARREI

Muttertaggottesdienst

Sonntag, 12. Mai 2024, um 10.00 Uhr

St. Stefan Wiesendangen

Festlicher Gottesdienst mit dem Gemischten Chor Gundetswil, anschliessend Apéro

Gedicht zum Muttertag

Ich hab doch nichts so lieb wie dich,
mein Mütterlein,
es müsste denn der liebe Gott im
Himmel droben sein.
Den lieb ich, weil er dich mir gab, und
weil er mir erhält,
das allerbeste Mütterlein, auf weiter,
weiter Welt.

Julius Sturm, «Mein Mütterlein»

5./6.-Klass-Unti

Mittwoch, 15. Mai 2024, 13.30–16.00 Uhr

oder Donnerstag, 16. Mai, 15.30–18.00 Uhr, Pfarreisaal St. Stefan

Firmweg I

Mittwoch, 15. Mai 2024, um 19.00 Uhr

Pfarreisaal St. Stefan

Maiandachten

Wir feiern Gottesdienst zu Ehren der Gottesmutter Maria. Danach an beiden Orten gemütliches Beisammensein und Imbiss.

• Wiesendangen

Donnerstag, 16. Mai 2024, um 19.00 Uhr
Kirche St. Stefan

• Seuzach

Freitag, 24. Mai 2024, um 19.30 Uhr

Kirche St. Martin

Treffpunkt für Fahrgemeinschaften nach Seuzach beim Kirchenparkplatz:
Elsau 19.00 Uhr, Sulz 19.10 Uhr, Wiesendangen 19.10 Uhr.

WIESENDANGEN

Ökum. Chinderchile

Mittwoch, 15. Mai 2024, um 16.00 Uhr

Kirche St. Stefan

Kindgerechte Feier für die Kleinen mit einer Geschichte vom Elefanten «Elmar».

SULZ

Seniorenwanderung an den Türlensee

Donnerstag, 16. Mai 2024

Anmeldungen bis Dienstag vorher.
Treffpunkt: 8.50 Uhr am Bahnhof Rickenbach-Attikon, Billett: 9-Uhr-Pass

Jass- und Spielnachmittag

Donnerstag, 23. Mai 2024, 14.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Rickenbach

ELSAU

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 16. Mai 2024, 9.15 Uhr

Ref. Kirche Elsau

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 22. Mai 2024, 11.45 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Elsau

Anmeldung bitte bis Montag vorher an dana.leuenberger@kirche-eulachtal.ch oder Tel. 052 550 25 21.

VORANZEIGE

Der Letzte-Hilfe-Kurs, 22. Juni 2024

Dieser Kurs vermittelt Grundwissen über die Sterbebegleitung und beinhaltet vier Themenschwerpunkte:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

Kursleitung:

Bettina Bolliger, Dipl. Pflegefachfrau HF, Palliative Care, zertifizierte Kursleiterin, und Volker Schmitt, Seelsorger, Diakon, zertifizierter Kursleiter

Kontakt und Anmeldung:

W. Breitenmoser, Verantwortlicher Diakonie, Tel. 052 335 39 23, Mail: walter.breitenmoser@martin-stefan.ch

Anmeldeschluss: 12. Juni 2024

Beschränkte Platzzahl (nach Eingang der Anmeldung), Kurskosten Fr. 10.–

Elgg

Elgg, Hagenbuch, Hofstetten; Kath. Pfarramt Elgg,
Winterthurerstrasse 5, 8353 Elgg
Telefon 052 364 24 13, info@kathelgg.ch



Martin Pedrazzoli, Tel. 052 364 24 13 Homepage: www.kathelgg.ch
Seelsorgeraupfarrer: Beat Auer, Tel. 052 335 33 52 E-Mail: sekretariat@kathelgg.ch
Mitarbeitende Priester: Felix Reutemann Sekretariat: Verena Stalder-Müller
Hagen Gebauer Öffnungszeiten: Montag–Freitag 8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

16.00 Firmung mit Bischofsvikar
Dr. Jochen Folz, Sylvia Brotschi,
Andrea Bonazzi und Martin
Pedrazzoli; Musik: Rafael Rütli,
Orgel; Keita Kitade, Trompete;
anschliessend Apéro

Montag, 13. Mai

19.15 ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 15. Mai

9.00 Wortgottesfeier mit Martin
Pedrazzoli
anschliessen Rosenkranz

Freitag, 17. Mai

16.00 Andacht im Pflegezentrum
Eulachtal mit Pfrn. Johanna
Breidenbach

PFINGSTEN

Sonntag, 19. Mai

10.00 Wortgottesfeier mit Martin
Pedrazzoli; Musik: Rafael Rütli,
Orgel; der ökum. Kirchenchor
singt von W. A. Mozart: Exsultate
jubilate; anschliessend Apéro

Montag, 20. Mai

19.15 ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 22. Mai

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Beat
Auer

Freitag, 24. Mai

19.30 Maiandacht St. Martin Seuzach

Mitteilungen

MAIANDACHT DES SEELSORGERAUMS

Wann: Freitag, 24. Mai 2024, 19.30 Uhr
Wo: Kirche St. Martin Seuzach
Wir laden alle Pfarreiangehörigen von
St. Georg, St. Stefan und St. Martin her-
zlich ein zur diesjährigen Maiandacht
des Seelsorgeraumes Elgg-Seuzach-
Wiesendangen. Wir machen uns Gedan-
ken zum Anfang des Heils, den uns Ma-
ria mit ihrem «Ja» zum Plan Gottes ge-
schenkt hat. Im Anschluss sind alle zum

gemütlichen Beisammensein im Pfarrei-
zentrum eingeladen.
Herzlich lädt ein

Pfarreirat St. Martin

FIRMUNG



Am 11. Mai wer-
den 12 Jugendliche
das Sakrament der
Firmung empfan-
gen. Firmspender
ist Bischofsvikar
Dr. Jochen Folz. Wir
heissen ihn ganz
herzlich willkommen in unserer Pfarrei.

Gefirmt werden:

Cyril Kupper, Elgg
Tiago Martins Sousa, Elgg
Beatriz Martins Sousa, Elgg
Afonso Alves Martins, Machico, Madeira
Diego Ryser, Elgg
Tabea Rütli, Elgg
Adrian Schnyder, Elgg
Alizée Rinderer, Elgg
Anja Kaiser, Elgg
Alessia Bachmaier, Wiesendangen
Tiara Bachmaier, Wiesendangen
Francesca Miggiano, Hagenbuch

Allen Jugendlichen, ihren Familien und
uns als Pfarrei, wünsche ich einen schö-
nen und erfüllenden Festtag.

Soweit ist alles klar, nur, was wir denn
überhaupt feiern, ist weniger eindeutig,
als es auf den ersten Blick scheinen
möchte. Die Katechetin Sylvia Brotschi
und der Religionspädagoge i.A. Andrea
Milo Bonazzi hatten die schwierige Auf-
gabe, den Jugendlichen ein Sakrament
zu erklären, und sie auf den Empfang
vorbereiten, das im Laufe der Ge-
schichte immer wieder andere Schwer-
punkte erhalten hat.

Streng genommen müsste es gar keine
Firmung geben. Am Anfang war die Tau-
fe, die der Bischof der entsprechenden
Gemeinde spendete. Als die Gemeinden
keinen eigenen Bischof mehr hatten,
kam dieser in kleineren und grösseren
Abständen und bestätigte die Taufe. Das
ist die Geburtsstunde der Firmung. Et-
was unschön gesagt, ein reiner kirch-
licher Verwaltungsakt. Deshalb ist bis
heute der Bischof, bzw. sein Stellvertre-

ter, der eigentliche Firmspender, der Be-
stätiger der Taufe. Er bekräftigt die Ga-
ben des Heiligen Geistes, der aber schon
mit der Taufe empfangen wurde.

In der jungen Kirche waren es Erwachse-
ne oder ganze Familien, die getauft wur-
den, diese wussten, was sie taten, und
konnten für sich selbst sprechen. Bei der
Kindertaufe sind es die Eltern. So wurde
die Firmung zur Bestätigung der Taufe
durch die Jugendlichen, die als junge Er-
wachsene ihre eigene Taufe und ihren
Glauben bekräftigen. Sofort taucht nun
die Frage auf, welches das beste Firm-
alter ist. Da gehen die Meinungen weit
auseinander von 12 bis 18+ Jahren, je
nach Pfarrei. Hier in Elgg markiert die
Firmung den Abschluss des pfarrei-
lichen Religionsunterrichts. Wenn die
Jugendlichen dann selbstbewusst mit
einem Glauben, der kritisch hinterfragt,
aber offen ist für Begegnungen mit Gott,
auf ihrem Lebensweg sind, dann hat der
Religionsunterricht sein Ziel erreicht.
Dann wird das Fest der Firmung zur Er-
mutigung, durch die Gaben des Heiligen
Geistes, immer wieder Gott zu suchen,
sich nicht mit einfachen Antworten zu-
frieden zu geben, Gott in Begegnungen
zu erfahren in einem Leben in Fülle und
Freude.

In diesem Sinn wünsche ich euch
Jugendlichen, zusammen mit Sylvia
Brotschi und Andrea Milo Bonazzi ein
begeistertes Firmfest.

Martin Pedrazzoli

NEUES DATUM AUSFLUG NACH EINSIEDELN

Leider musste der Ausflug nach Ein-
siedeln infolge tiefer Temperaturen und
Schneefall verschoben werden, deshalb
werden wir am **Mittwoch, 15. Mai**, nun
für den Werktagsgottesdienst nach Ein-
siedeln fahren. Wir besuchen dort um
11.15 Uhr das Konventamt. Anschlies-
send gemeinsames Mittagessen und
freie Zeit im Wallfahrtsort. Zurück in
Elgg sind wir ca. um 18.00 Uhr. Wir fahren
mit Privatautos. Damit wir genügend
Plätze haben, bitten wir um eine **Anmel-
dung bis Freitag, 10. Mai**, ans Pfarramt.
Abfahrt: 9.00 Uhr, Parkplatz kath. Kirche
Martin Pedrazzoli

Ökumene

CHILE AM MÄRT

Wann: Samstag, 11. Mai 2024, 8.30–
11.30 Uhr

Besuchen Sie den Marktstand unserer
Kirchgemeinden am Eröffnungsmarkt in
Elgg und lassen Sie sich von uns die
Schuhe auf Hochglanz polieren!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an un-
serem Stand!

Katholische Kirche Weinland



Pfarramt Stammheim-Andelfingen
St. Sigisbert und Placidus Kleinandelfingen
Unbefleckte Empfängnis Oberstammheim
Schaffhauserstrasse 61
8451 Kleinandelfingen
Sekretariat, Tel. 052 317 34 37
www.kath-weinland.ch

Pfarramt Feuerthalen
St. Leonhard
Forbüelstrasse 11
8245 Feuerthalen
Sekretariat, Tel. 052 659 22 30
www.kath-weinland.ch

Sekretariat:
Jolanda Faoro / j.faoro@kath-weinland.ch
Di-Fr, 8.30–11.30 Uhr
Pfarrer:

Seelsorger, Co-Leitung:

Sekretariat:
Andrea Schweri / a.schweri@kath-weinland.ch
Mo-Do, 8.30–11.30 Uhr
Stephan Kristan, 052 317 34 47,
s.kristan@kath-weinland.ch
Marco Anders, 052 654 33 05,
m.anders@kath-weinland.ch

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier in Oberstammheim

Sonntag, 12. Mai

- 9.30 Eucharistiefeier in Feuerthalen
Jahrzeit für Martha Elmiger-Stutz, Selma Marrer, Esther Zeltner-Plancherel, Martin Zeltner-Plancherel, Christoph Zeltner und Mariana Zeltner-Delgado
- 11.00 Eucharistiefeier in Kleinandelfingen
Gedächtnisse für die Familien Lagler und Albert
- 18.00 Eucharistiefeier in Uhwiesen
Dreissigster für Hans Kopp

Mittwoch, 15. Mai

- 18.15 Rosenkranz in Feuerthalen
Anschliessend
- 19.00 Eucharistiefeier mit Maiandacht

Donnerstag, 16. Mai

- 18.15 Rosenkranz in Oberstammheim

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier in Oberstammheim

Sonntag, 19. Mai

- 9.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache in Kleinandelfingen
- 10.00 Eucharistiefeier mit Musik für Saxofon, E-Bass, Klavier und Gesang in Feuerthalen
Im Anschluss Apéro
- 11.00 Die Eucharistiefeier in Kleinandelfingen **ENTFÄLLT**

Pfingstmontag, 20. Mai

- 9.30 Eucharistiefeier in Feuerthalen
- 11.00 Eucharistiefeier in Kleinandelfingen

Mittwoch, 22. Mai

- 18.15 Rosenkranz in Feuerthalen
Anschliessend
- 19.00 Eucharistiefeier mit Maiandacht

Donnerstag, 23. Mai

- 18.15 Rosenkranz in Oberstammheim

Mitteilungen

PFINGSTEN

Der Heilige Geist sorgt hoffentlich immer wieder für (neuen) Schwung. Schwungvoll wird auch unser Pfingstgottesdienst in Feuerthalen sein. Der Gottesdienst in Kleinandelfingen entfällt.

Es erwartet uns nicht nur ganz besondere Musik, sondern auch eine inhaltlich speziell gestaltete Feier.

Zur Abrundung darf ein Apéro natürlich nicht fehlen. Herzliche Einladung!

Marco Anders

KIRCHENFEST AM 9. JUNI

Unser Leben sei ein Fest! Also machen wir auch eins. Am 9. Juni sind wir alle nach Kleinandelfingen eingeladen.

Nach dem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, erwartet uns alles, was das Leben zu einem Fest macht: Essen, Trinken, ganz viele Angebote (u. a. ein Karussell) und hoffentlich eine tolle Gemeinschaft.

An diesem Tag werden wir auch Margrit Rieger und Marianne Wigger verabschieden, die uns (leider) in Richtung Ruhestand verlassen.

Marco Anders

RÜCKBLICK FLORISTIKKURSE

Beste Stimmung und tolle Ergebnisse. So könnte man wohl die Floristikkurse umschreiben, die unser Seelsorgeraumrat angeboten hat.

Nicht nur der Prosecco hat geholfen, sondern vor allem die kompetente Anleitung von Conny Hollenstein.



Am Ende konnten alle wunderbare Strüsse und Gestecke mit nach Hause nehmen und vor allem eine gute Gemeinschaftserfahrung.



Nach diesen Kursen war klar: das schreit nach einer Neuauflage. Und die wird es geben am 19. November!

Nur wird es dann statt Prosecco Glühwein geben... Der Termin (14.00 Uhr und 19.00 Uhr) kann schon mal notiert werden, die Ausschreibung folgt zu gegebener Zeit!
Marco Anders

AMTLICHE PUBLIKATION

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 13. Juni 2024, 19.30 Uhr,
Kath. Pfarreizentrum Kleinandelfingen, Schaffhauserstrasse 61, 8451 Kleinandelfingen.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
3. Behandlung von Anfragen gemäss Art. 23 des Kirchgemeindefreglements

Informationen aus der Kirchenpflege, der Seelsorge, der Synode und der Stiftungen.

Anfragen sind bis spätestens 30. Mai 2024 der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Aktenaufgabe vom 30. Mai bis 13. Juni 2024 auf den Pfarreiskretariaten in Kleinandelfingen und Feuerthalen sowie auf der Homepage der Kirchgemeinde (www.kath-weinland.ch).

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Andelfingen-Feuerthalen wohnenden Mitglieder, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung sind. Gäste sind jederzeit willkommen.

Die Kirchenpflege

Ökumene

ELTERN-KIND-SINGEN

Donnerstag, 16. Mai, ab 9.30 Uhr, in der reformierten Kirche Laufen am Rheinfall.

St. Pirminius, Pfungen



Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dättlikon, Dorf, Flaach, Henggart
Neftenbach, Pfungen, Volken, Röm.-kath. Pfarrramt St. Pirminius
Dorfstr. 4, 8422 Pfungen, www.pirminius.ch

Pfarrramt:	Tel. 052 315 14 36	Katechese: 1.Kl.	Angela Germann
E-Mail:	pfarrei@pirminius.ch		Tel. 079 916 52 23
Pfarrer:	Dr. Benignus Ogbunanwata	2./3.Kl.	Petra Achermann
E-Mail:	benignus.ogbunanwata@pirminius.ch		Tel. 052 301 00 03
Sekretariat:	Franziska Bosshard	4./5./	Patrizia Scaramuzza
Bürozeiten:	Di und Mi 8.30–11.30/14.00–16.30 Fr 8.30–11.30	6.Kl.	Tel. 079 636 09 06
Religionspädagogin:	Carolin Suhling	Firmweg	Carolin Suhling
Hauswart:	Marko Petrusic	1–3	carolin.suhling@pirminius.ch
	Tel. 079 221 25 21		Tel. 076 740 31 38

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

g. Tag Marien-Wallfahrt, daher entfällt die Hl. Messe im Chämi

18.00 Hl. Messe durch ital. Mission, Pfungen

Sonntag, 12. Mai

10.00 Hl. Messe mit Einbezug des Muttertages

Montag, 13. Mai

18.00 Lobpreis, kath. Kirche

Dienstag, 14. Mai

8.30 Hl. Messe

Mittwoch, 15. Mai

18.30 Eucharistische Andacht

19.00 Hl. Messe

Freitag, 17. Mai

8.30 Hl. Messe

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Hl. Pfingst-Messe, ref. Kirche Henggart

Sonntag, 19. Mai

10.00 Hl. Pfingst-Messe

Legat für Albert Geser-Rohner

12.30 Igbo-African Mass, Pfungen

Dienstag, 21. Mai

8.30 Hl. Messe

Mittwoch, 22. Mai

18.30 Eucharistische Andacht

19.00 Hl. Messe

Freitag, 24. Mai

8.30 Hl. Messe

Mitteilungen/Veranstaltungen

MUTTERTAG, 12. MAI 2024



Herzliche Einladung zu unserem besonderen Muttertag-Gottesdienst am 12. Mai.

Auch dieses Jahr gestalten wieder Firmanden den Gottesdienst, um 10.00 Uhr, in unserer St.-Pirminius-Kirche.

Gedanken, Geschichten, Bilder und Lieder, mit denen wir allen Müttern und mütterlichen Personen unserer Pfarrei Danke für ihren Einsatz und ihre Liebe sagen wollen, erwarten euch im Gottesdienst.



Parallel dazu sind wieder alle Kinder von 3 Jahren bis zur 2. Klasse zur Chinderchile eingeladen.

Wir freuen uns auf euch und den gemeinsamen

Start in diesen schönen Tag.

Das Vorbereitungsteam

AMTLICHE PUBLIKATION

Herzliche Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, **16. Juni 2024, um 11.00 Uhr** nach dem Gottesdienst, im Pfarrsaal. Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Apéro.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzählenden
2. Abnahme Jahresrechnung 2023
3. Verein House of Hope – Akatta Aufnahme als Pfarreiprojekt
4. Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss § 23 des Kirchgemeindeglements

Informationen aus der Kirchenpflege, der Seelsorge, den Kommissionen und der Synode.

Anfragen sind schriftlich und spätestens 10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Präsidentin der Kirchenpflege einzureichen.

Die Jahresrechnung 2023 sowie relevante Informationen zum Antrag House of Hope – Akatta liegen ab dem 12. Mai 2024 während der Bürozeiten im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf.

Stimmberechtigte sind alle in der Kirchgemeinde wohnenden Mitglieder, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltbewilligung sind.

*Für die Kirchenpflege
Wilma Zarriello*

PFINGSTEN



Im engeren Sinn besteht das Pfingstwunder darin, wie es Lukas im 2. Kapitel der Apostelgeschichte beschreibt, dass die Apostel in Jerusalem

«vom Heiligen Geist erfüllt» plötzlich in ihnen unbekanntem Sprachen sprechen konnten, die von vielen Fremden als ihre Muttersprachen verstanden wurden.

Die Apostel, die nach dem Tod Jesu ängstlich waren und sich in einem Raum eingeschlossen hatten, bekamen durch den Heiligen Geist den Mut, öffentlich vor einer grossen Menschenmenge die Frohe Botschaft zu verkünden. Dabei konnten sie 3000 Täuflinge gewinnen. Pfingsten wird auch beschrieben als der Ort, wo eine Einheit der Sprache stattgefunden hat. Zudem ist Pfingsten auch als Geburtstag der Kirche bekannt. Möge der Heilige Geist unseren schwachen Glauben erneuern. **Sie sind zur Hl. Pfingst-Messe vom 19. Mai um 10.00 Uhr herzlich eingeladen!**

FIRM-VERSÖHNUNGSABEND FW3



Am **31. Mai** treffen sich die Firmanden aus dem **3. Firmweg-Jahr** zu ihrem Versöhnungsabend.

Sie beschäftigen sich mit der Beichte, werden für

ihre Paten kreative Geschenke gestalten, mit ihnen und ihrer Familie eine Versöhnungsfeier erleben und sich so für die Firmung vorbereiten. Begleiten wir sie dabei mit unseren Gedanken und Gebeten.

Treffen der Firmanden:

31. Mai – 17.30 Uhr, in Pfarrhaus u. Kirche

Ankommen der Paten und Familien:

31. Mai – 19.00 Uhr, im Pfarrsaal / auf Be-

gegnungsplatz – mit kleinem Imbiss

Versöhnungsfeier mit den Paten und Familien:

31. Mai – 19.15–20.00 Uhr, in der Kirche

Das Firmbegleiter-Team

SOMMER-JUGENDGOTTESDIENST



Die Firmandinnen und Firmanden unserer Pfarrei feiern am **2. Juni, um 16.00 Uhr**, ihren traditionellen Sommer-Jugendgottesdienst in unsere

Kirche St. Pirminius.

Interessierte Jugendliche ab der 6. Klasse und Erwachsene sind an unserem Jugendgottesdienst, gestaltet von den Firmanden aus dem 3. Firmweg-Jahr, herzlich willkommen.

Wir feiern miteinander den Abschluss unseres Firmweg-Jahres und den kommenden Sommer und lassen danach miteinander den Gottesdienst noch bei einem Pizza-Plausch auf dem Begegnungsplatz ausklingen.

Rheinau



Kath. Pfarramt Liebfrauen Rheinau, Untere Steig 2, 8462 Rheinau,
Telefon 052 319 12 55, www.kathrheinau.ch, kathrheinau@bluewin.ch

Pfarrer: Dr. Johannes M. Oravec sakristei@kathrheinau.ch
Mitarbeitender Priester: Rolf Maria Reichle, 078 684 09 33 Haus der Stille, 052 305 43 50
Sakristanin/Kirchenführerin: Beatrix Zureich, 052 319 31 00 www.spirituelle-weggemeinschaft.ch

Gottesdienste

K (Klosterkirche), B (Bergkirche)

H (Haus der Stille)

Samstag, 11. Mai

18.30 Heilige Messe K

Kollekte: Muttertagsopfer Caritas ZH

Sonntag, 12. Mai, Muttertag

9.30 Heilige Messe K

17.00 Marienvesper K, mit den

Schwestern vom Haus der Stille

WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 13.5. Gedenktag Unserer Lieben

Frau von Fatima

18.30 Hl. Messe B

Di 14.5. 9.15 Hl. Messe H

Mi 15.5. 18.30 Hl. Messe B

Do 16.5. 18.30 Hl. Messe B

Fr 17.5. 15.00 Hl. Messe H

Samstag, 18. Mai

18.30 Heilige Messe K

Kollekte: Missionare «Diener der Armen»

PFINGSTEN UND FIRMUNG

Sonntag, 19. Mai

10.00 Heilige Messe K

17.00 Maiandacht mit Eucharistischer

Anbetung K

Pfingstmontag, 20. Mai

Maria, Mutter der Kirche

9.30 Heilige Messe K

WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE

Di 21.5. Frauengottesdienst

9.15 Hl. Messe B

Mi 22.5. 18.30 Hl. Messe B

Legat: Hans und Maria Möll-Schlude,

Lydia Möll

Do 23.5. 18.30 Hl. Messe B

Fr 24.5. 15.00 Hl. Messe H

BEICHTGELEGENHEIT

Samstag: 17.45–18.15 Uhr K

Sonntag: 8.45–9.15 Uhr K

(aber nicht am Pfingstsonntag, 19. Juni)

Liebe Firmanden

Wir wünschen euch einen unvergesslichen und schönen Festtag im Kreis eurer Familie und Freunde und Gottes Segen für eure Zukunft.

Weihbischof Marian Eleganti wird euch am Sonntag, 19. Mai 2024, das Sakrament der Firmung spenden. Die Firmanden treffen sich bei schönem Wetter um 9.30 Uhr beim Pfarrhaus und laufen um 9.45 Uhr mit der Musikgesellschaft Rheinau angeführt von den Ministranten und begleitet von den Zelebranten zur Klosterkirche. Bei schönem Wetter sind alle im Anschluss herzlich zum Apéro vor der Klosterkirche eingeladen.

Unsere Firmanden:

Jesica Alves, Gabriel und Marta Loncar, Nicolas Maisch, Sofia Muñoz Dominguez, Anna Riedo, Chiara Rives, Emily und Cassandra Schmid, Nathanael Schön, Franco Schönenberger, Eduardo Andres Theiler.

Wir beten für unsere Firmanden und ihre Familien, dass sie ihren Glauben unter der Leitung des Heiligen Geistes zum Lobe Gottes und Freude aller entfalten mögen.

Winterthur und Umgebung

marisa.monsch@kath-winterthur.ch, Telefon 052 224 03 80

Gottesdienste

KANTONSSPITAL

Sonntag, 19. Mai, 9.30 Uhr

Spitalkirche, Haus B, 1. UG

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Sonntag, 19. Mai, 19.00–20.00 Uhr

Kirche St. Peter und Paul

Veranstaltungen

OPEN ADORAY

LOBPREISABEND

Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr, in der Krypta der Kirche St. Peter und Paul, Tellstrasse 11a, 8400 Winterthur

Alle Interessierten, egal welchen Alters, sind herzlich zum «Open Adoray» eingeladen. Bring deine Eltern, Grosseltern, Geschwister und Freunde mit. Anschliessend gemeinsames Abendessen.

Adoray ist ein Lobpreisabend mit Impuls, stiller Anbetung und anschliessendem gemütlichem Zusammensein für junge Menschen.

TAIZÉ-ABEND

Freitag, 17. Mai, 19.30 Uhr

Anhaltspunkt, Ida-Sträuli-Str. 91,

8404 Winterthur

Zusammen singen, beten, schweigen

VOM ANFANG DER WELT

Schöpfungsgeschichten in den Religionstraditionen

Das Zürcher Forum der Religionen lädt zur Veranstaltungsreihe «Vom Anfang der Welt» ein. An fünf Abenden geben Fachpersonen aus jüdischen, buddhistischen, hinduistischen, christlichen und muslimischen Gemeinschaften Auskunft über Geschichten, Mythologien und Kosmologien rund um das Thema Schöpfungsgeschichten sowie über deren Bedeutung für das Glaubens- und Alltagsleben.

Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt,

die Teilnahme ist kostenlos. Spenden sind willkommen.

Dienstag, 21. Mai, 18.30 Uhr

Am Anfang war das Wort. Schöpfungsgeschichte im Judentum.

Anmeldung bis 14. Mai unter:

www.forum-der-religionen.ch

Veranstaltungen

Voranzeigen

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dienstag, 4. Juni 2024, 20.00 Uhr

Pfarreiheim St. Peter und Paul, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur

Die Traktandenliste wurde im Landboten vom 3. Mai 2024, dem offiziellen Publikationsorgan der Kirchengemeinde, veröffentlicht.

GEMEINSAMER GOTTESDIENST

ALLER KATHOLISCHEN PFARREIEN

Samstag, 25. Mai um 18.00 Uhr,

Kirche Herz Jesu, Unterer Deutweg 89, 8400 Winterthur

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst aller katholischen Pfarreien der Stadt Winterthur.

Anschliessend Apéro im Pfarreiheim.

St. Peter und Paul



Kath. Pfarrraum St. Peter und Paul, Tellstrasse 7, 8400 Winterthur
Tel. 052 269 03 70, www.peterundpaul.ch, peterundpaul@kath-winterthur.ch

Pfarrer	Stefan Staubli	052 269 03 73	stefan.staubli@kath-winterthur.ch
Seelsorgerin	Marianne Pleines	052 269 03 76	marianne.pleines@kath-winterthur.ch
Mitarbeitender Priester	Alex Kaleeckal	052 269 03 72	alex.kaleeckal@kath-winterthur.ch
Sozialdienst Tellstr. 11a	Doris Oberli	052 213 16 32	doris.oberli@kath-winterthur.ch
	Sprechstunde nach Vereinbarung		
Sakristan, Hauswart	Carlo Corazzolla/ Avgustin Ramaj	079 336 15 07	carlo.corazzolla@kath-winterthur.ch avgustin.ramaj@kath-winterthur.ch
Sekretariat	Bernadette Gantner/ Manuela Guida	052 269 03 70	peterundpaul@kath-winterthur.ch
Öffnungszeiten	Mo, Di, Mi, Fr: 8.00–12.00 Uhr/13.30–17.00 Uhr, Donnerstag geschlossen		

Gottesdienste

▶STREAM Zusätzlich online auf www.peterundpaul.ch verfügbar

7. SONNTAG DER OSTERZEIT MUTTERTAG

Dienst: Pfr. Alex Kaleeckal, Marianne Pleines

Opfer: Unterstützung für Frauen und Mütter in Not aus unserer Pfarrei

Samstag, 11. Mai

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai

9.30 Eucharistiefeier



11.15 Eucharistiefeier

16.00 Santa Misa en español

18.15 Santa Messa in italiano

19.30 Eucharistiefeier

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 13.5. 8.30 Eucharistiefeier

Di 14.5. 8.30 Eucharistiefeier

19.00 **Maiandacht**

Mi 15.5. 8.30 Eucharistiefeier

Do 16.5. 18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Fr 17.5. 19.00 Eucharistiefeier

19.00 Krypta: spanischer Gottesdienst und Anbetung

PFINGSTEN

Dienst: Pfr. Stephan Schmidt

Opfer: Krankenstation Grand Hatte in Haiti (SOCAH)

Samstag, 18. Mai

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai

9.30 Eucharistiefeier



11.15 Eucharistiefeier

16.00 Santa Misa en español

18.15 Santa Messa in italiano

19.30 **Taizégottesdienst**, Eucharistiefeier ohne Predigt

Pfingstmontag, 20. Mai

9.30 Eucharistiefeier (Pfr. St. Staubli)

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 21.5. 8.30 Eucharistiefeier

19.00 **Maiandacht**

Mi 22.5. 8.30 Eucharistiefeier

Do 23.5. 18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Fr 24.5. 19.00 Eucharistiefeier

20.00 Konzert «Mainacht – Maiandacht»

GEDÄCHTNISSE UND JAHRZEITEN

Sa 11.5. 18.00 Dreissigster Ernst Ruf

Alfons Roos-Harder

Sa 18.5. 18.00 Dreissigster

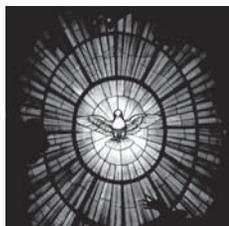
Paul Holenstein

Emma und

Lorenz Bieler-Lenherr

Mitteilungen

BRENNPUNKT PFINGSTEN



Wenn wir von Brennpunkten reden, dann geht es in der Regel um gesellschaftliche Herausforderungen, brennende Themen, die drängen und die manchmal niemand anfassen will. Man könnte sich ja die Hände verbrennen. Für uns im christlichen Kontext erinnert Feuer auch an Pfingsten, die Geistsendung, wo die Anhänger Jesu neu Feuer fingen für ein Leben aus seinem Geist.

Pfingsten – wir brauchen Brennpunkte, wo das eigene Feuer des Glaubens und des Lebens wieder angefacht und vor dem Verlöschen bewahrt wird. Lourdes, wo auch dieses Jahr die grosse Schweizer Krankenwallfahrt hinführte, ist für mich so ein Ort, quasi der kollektive Versuch, für die Freude an Gott und am Leben neuen Brennstoff zu finden. Denn dort werden nicht nur viele Kerzen entzündet, sondern auch Herzen entflammt oder zumindest getröstet, ermutigt, verbunden. All das geschieht in der Atmosphäre täglicher Gottesdienste und alltäglicher, zärtlicher Mitmenschlichkeit – angefeuert durch die Präsenz vieler kranken Menschen, deren Dankbarkeit und ungebrochene Lebensfreude ansteckt.

Stefan Staubli

OPEN ADORAY

Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr,
Krypta St. Peter und Paul, Tellstr. 11a

Alle Interessierten, egal welchen Alters, sind herzlich zum «Open Adoray» eingeladen. Bring deine Eltern, Grosseltern, Geschwister und Freunde mit. Anschliessend gemeinsames Abendessen.

Adoray ist ein Lobpreisabend mit Impuls, stiller Anbetung und anschliessendem, gemütlichem Zusammensein für junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren. Wir treffen uns neu jeden 2. und 4. Sonntag um 19.00 Uhr in der Krypta St. Peter und Paul, Tellstr. 11a. Weitere Infos unter www.adoray.ch.

FRAUEN ST. PETER UND PAUL

• **Nachmittagswanderung**
Mittwoch, 15. Mai

Von der Station Sennhof geht es der Töss entlang in knapp 2 Std. bis zum Reitplatz – nach dem Zvierihalt noch ca. 20 Min. bis nach Töss.

Besammlung: 13.00 Uhr Schalterhalle SBB, Abfahrt 13.13 Uhr Gleis 1.

Billet: Busbillet Zone 120

• **Tanzend durchs Jahr (FamA)**

Mittwoch, 15. Mai, 20.15 Uhr, Pfarreiheim

Meditatives Kreistanden mit Daniela Geu. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.



FARBEN UND FORMEN DES LEBENS

Freitag, 24. Mai, 14.30 Uhr, Jugendtreff
Gesprächsrunde für Trauernde über Abschied und Neubeginn. Informationen und Anmeldung bei Doris Oberli, Sozialdienst, Tel. 052 213 16 32.

KONZERT MAINACHT – MAIANDACHT

Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul

Auch dieses Jahr laden Hansueli Barmert, Orgel, und Bettina Weder, Mezzosopran, zu diesem speziellen Maikoncert ein. Lassen Sie sich inspirieren von den frühlingshaften Klängen. Eintritt frei, Kollekte.

Voranzeigen

GEMEINSAMER GOTTESDIENST ALLER WINTERTHURER PFARREIEN

Samstag, 25. Mai, 18.00 Uhr, Kirche Herz Jesu, unterer Deutweg 89

Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro. Der Abendgottesdienst in St. Peter und Paul entfällt.

«TAG DER NACHBARSCHAFT»

Freitag, 31. Mai, 16.00 bis 18.30 Uhr
Überraschungsangebote in und um die Kirche St. Peter und Paul

St. Ulrich

Kath. Pfarramt St. Ulrich, Seuzacherstrasse 1, 8400 Winterthur
Telefon 052 269 03 80, www.stulrich.ch



Gemeindeleiter	Marcus Scholten	052 269 03 82	marcus.scholten@kath-winterthur.ch
Seelsorgerin im Pastoraljahr	Silvia Di Lazzaro	052 269 03 84	silvia.dilazzaro@kath-winterthur.ch
Pfarradministrator	Stefan Staubli	052 269 03 73	stefan.staubli@kath-winterthur.ch
Sakristan	Samuel Meshkora, Waser Blazenska	079 836 55 77	
Sozialarbeiterin	Mägi Fässler	052 269 03 83	margrit.faessler@kath-winterthur.ch
	Sprechstunde nach Vereinbarung		
Sekretariat	Rosalba Lauria/ Patrizia Scaramuzza	052 269 03 80	stulrich@kath-winterthur.ch

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 8.30–11.30 Uhr

Gottesdienste

MUTTERTAG

Opfer: Muttertagsopfer

Sonntag, 12. Mai

9.30 Gottesdienst, Chilekafi

11.00 Gottesdienst Kroaten, Kirchen-
kaffee

18.00 Eucharistiefeier der Portugiesen

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 13.5. 18.00 Maiandacht der Frauen-
gruppe

Do 16.5. 9.00 Gottesdienst

PFINGSTEN

Opfer: KESo/Unterstützung der Kranken-
station Grand Hatte, Haiti (SOCAH)

Samstag, 18. Mai

17.00 Eucharistiefeier der Portugiesen

Sonntag, 19. Mai

9.30 Gottesdienst, Chilekafi

11.00 Gottesdienst Kroaten, Kirchen-
kaffee

PFINGSTMONTAG, 20. MAI

10.00 Gottesdienst im Alterszentrum
Rosental

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Do 23.5. 9.00 Gottesdienst

Rückschau

ERSTKOMMUNION VOM 14. APRIL

«Tut dies zu meinem Gedächtnis»



Giovanni Schäfli

An einem schönen und sommerlichen Tag haben 5 Kinder zum ersten Mal bei uns in St. Ulrich die Kommunion empfangen. Wir gratulieren ihnen ganz herzlich!

FIRMREISE VENEDIG 2024



Kälte, Wind und Regen – wir lassen uns die Laune auf unserer Firmreise nicht verderben. Gerade zum 25. April sind wir in Venedig am Grab des Heiligen Markus! Geschichte und Schönheit der Stadt nehmen uns gefangen, ein tolles Erlebnis!
Marcus Scholten

Mitteilungen

MUTTERTAG



Wie wir unsere Mutter lieben, so lieben wir auch den Boden, worauf wir geboren sind, so lieben wir die Blumen, den Duft, die Sprache und die Menschen, die aus diesem Boden hervorgeblüht sind.

Heinrich Heine

FRAUENGRUPPE ST. ULRICH

Wir treffen uns am Montag, 13. Mai, um 18.00 Uhr, in der Marienkapelle zu unserer Maiandacht. Das Thema «Zwei Frauen begegnen sich». An diesem Abend begegnen wir uns bewusst und denken nach, an welche Begegnung wir immer wieder denken. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim bei Gesalzenem und Gezuckertem.

Alle sind herzlich willkommen, auch ihre Partner und Nachbarn.

Mittwoch, 15. Mai. Die Nachmittagswanderung mit der Wandergruppe PP führt uns, ab Sennhof, der Töss entlang. De-

tails siehe forum Seite St. Peter und Paul. Für das Leitungsteam Anni Behr

MUSIK AN PFINGSTEN

«Heilig-Geist-Messe»

Unter der musikalischen Leitung von Renata Maria Jeker wird der Chor am **Sonntag, 19. Mai, 9.30 Uhr**, den Pfingstgottesdienst bereichern.



GOTTESDIENST IM ALTERSZENTRUM ROSENTAL

In St. Ulrich gibt es an den 2. Feiertagen nach grossen Festen keinen Gottesdienst in der Kirche, aber einen im Alterszentrum Rosental, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich willkommen sind. So freuen wir uns auf Sie am **Pfingstmontag, 20. Mai um 10.00 Uhr**, die Eucharistiefeier wird von Alex Kaleckal gehalten.

Auch die «gewöhnlichen» Gottesdienste im Alterszentrum Rosental an jedem 2. Mittwoch sind öffentlich – feiern Sie gern einmal mit uns!

Karin Reinmüller, Seelsorgerin

PFINGSTEN IST IMMER DANN...

Pfingsten ist immer dann, wenn uns ein Wort trifft, das die Ketten sprengt, wenn uns ein Blick trifft, der uns ins Herz sieht. Pfingsten ist immer dann, wenn wir die Kraft spüren, die vom Wort Jesu ausgeht, wenn Gottes Liebe in einen Menschen fällt. Pfingsten ist immer dann, wenn wir voll Freude und Freimut werden und das Herz sprechen lassen, über selbstgemachte und gesetzte Grenzen hinaus. Pfingsten ist immer da, wo Liebe möglich ist.

Anni Hennersperger / Michael Hüttner



Agenda

- Do, 16. Mai, Maiausflug der Senioren, Park Seleger Moor
- Do, 16. und 23. Mai, 14.00–15.00 Uhr **Zeit.Punkt**, Zentrum Rosenberg, Ginelli

Herz Jesu



Kath. Pfarramt Herz Jesu, Unterer Deutweg 89, 8400 Winterthur
Telefon 052 235 03 70, www.herzjesu.ch

Pfarrer:	Klaus Meyer	Tel. 052 235 03 72	E-Mail: klaus.meyer@kath-winterthur.ch
Pastoralassistent:	Daniel Schiele	Tel. 052 235 03 73	E-Mail: daniel.schiele@kath-winterthur.ch
Seelsorgerin im Alterszentrum Adlergarten:	Anna Wörsdörfer	Tel. 052 267 42 20	E-Mail: anna.woersdoerfer@kath-winterthur.ch
Jugendseelsorgerin:	Judith Schiele	Tel. 076 720 75 27	E-Mail: judith.schiele@kath-winterthur.ch
Sozialarbeiterin:	Tissja Müller	Tel. 052 235 03 77	E-Mail: tissja.mueller@kath-winterthur.ch
Sakristan:	Toni Partalov	Tel. 078 634 25 02	
Sekretariat:	S. Klein/R. Ballmann	Tel. 052 235 03 70	E-Mail: herzjesu@kath-winterthur.ch
Öffnungszeiten:	Mo/Di/Do 8.00–11.30 Uhr/Do 14.00–16.00 Uhr		

Für Beichtgespräche wenden Sie sich bitte an P. Varghese Nadackal.

Gottesdienste

MUTTERTAG

Samstag, 11. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee

10.30 Gottesdienst im Alterszentrum Adlergarten

11.00 MCLI – Gottesdienst

Kollekte: Muttertagsopfer (Caritas Zürich)

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 14.5. 8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Eucharistiefeier

Do 16.5. 9.00 Eucharistiefeier

Fr 17.5. 10.30 Eucharistiefeier im Alterszentrum Adlergarten

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai

9.30 Eucharistiefeier zu Pfingsten

10.30 Gottesdienst im Alterszentrum Adlergarten

11.00 MCLI – Gottesdienst

Montag, 20. Mai

9.30 Eucharistiefeier zu Pfingstmontag

Kollekte: KEH / Krankenstation Grand Hatte, Haiti

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 21.5. 8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Eucharistiefeier

Fr 24.5. 10.30 Eucharistiefeier im Alterszentrum Adlergarten

STIFTMESSEN UND GEDÄCHTNISSE

Sonntag, 12. Mai, Elsa und Ruedi Imfeld
Samstag, 18. Mai, Alice und Edwin Von Moos

Mitteilungen

TODESFÄLLE

Es verstarben aus unserer Gemeinde:

Malnati, Veneranda 29.12.23

von Riedmatten, Ilse Linda 5.1.24

Stöckli, Hans 21.2.24

Bührer, Robert 8.3.24

Salvoldi, Anna 12.4.24

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus und werden der Verstorbenen im Gebet gedenken

Veranstaltungen

SENIORENTREFF

Dienstag, 14. Mai, 14.00 Uhr. Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen zum Spiel- und Jassnachmittag im Pfarreiheim Herz Jesu. Besucher, die einfach nur plaudern und erzählen möchten, sind selbstverständlich auch jederzeit herzlich willkommen.

SENIORENAUSFLUG

Dienstag, 21. Mai, Ausflug der Seniorengruppe zum Kloster Fischingen. Bitte melden Sie sich bis **14. Mai** bei Tissja Müller, tissja.mueller@kath-winterthur.ch an. Genauere Angaben finden Sie auf der Homepage. Flyer liegen auf.

ÖKUMENISCHER TREFFPUNKT

Donnerstag, 23. Mai, 9.00–11.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Herz Jesu, Unterer Deutweg 85

FIZ – Frauenhandel und Frauenmigration
Die FIZ ist ein schweizweit anerkanntes Kompetenzzentrum zu Menschenhandel und Frauenmigration. Seit 1985 setzt sich die FIZ als NGO unabhängig, anwaltschaftlich und menschenrechtsbasiert für Migrantinnen und Migranten ein, die von Ausbeutung und Gewalt betroffen sind. Zu diesem Zweck führt sie zum einen die Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten und zum anderen das spezialisierte Opferschutzprogramm Menschenhandel. Jährlich berät, betreut, begleitet und unterstützt die FIZ rund 800 Klientinnen und Klienten.

Weiter bildet sie Fachpersonen aus und vertritt die Interessen von betroffenen Personen auf internationaler und nationaler Ebene.

Referentinnen Laura Rietschi und Alicia Adams, Geschäftsstelle FIZ in Zürich.

Mit Frühstück, ohne Anmeldung

Wir freuen uns auf Sie!

Unkostenbeitrag Fr. 5.–

MAIANDACHT

Am Donnerstag, 23. Mai, 19.00 Uhr

laden wir herzlich zur Maiandacht der Pfarrei Herz-Jesu ein. Die Andacht wird von der Vorsängergruppe des Chores der Herz-Jesu-Kirche mitgestaltet.

ACTIONBOUND BIS 30.6.2024



Alle Kinder zwischen 6 und 16 Jahren, welche die spannende Rätselrunde erfolgreich absolvieren und in der Pfarrei Herz Jesu oder St. Urban wohn-

haft sind (konfessionsunabhängig), nehmen an einer Verlosung von 90 ZVV-Ferienpässen teil. Alle anderen sind auch eingeladen, sich auf ein mobiles Abenteuer zwischen den Pfarreien Herz Jesu und St. Urban per Smartphone oder Tablet zu begeben.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Vorschau

INFOANLASS OBERSTUFE

Samstag, 25. Mai, 11.00 Uhr

Am Elternmorgen erfahren die Sechstklässler und ihre Eltern, wie unser Programm in der Oberstufe weitergeht.

GOTTESDIENST ALLER WINTERTHURER PFARREIEN

Am Samstag, 25. Mai, 18.00 Uhr

laden wir herzlich zum Gottesdienst aller Winterthurer Pfarreien in der Herz-Jesu-Kirche ein. Im Anschluss gibt es einen kleinen Aperó im Pfarreiheim.

SAVE THE DATE

Sonntag, 1. September

Pfarreiwallfahrt zur Lazariterkirche in Gfenn. Genauere Informationen folgen.

Seelsorgeraum Herz Jesu –

MEDITATION DES TANZES

Mittwoch, 22. Mai und 5. Juni, 19.30–21.00 Uhr, Kirche St. Urban. Leitung: Astrid Knipping – frühzeitige Anmeldung erbeten.

St. Urban



Kath. Pfarramt St. Urban, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Telefon 052 235 03 80, www.sturban.ch

Pfarrzentrum und Kirche sind behindertengerecht eingerichtet.

Gemeindeleiter:	Peter Koller, 052 235 03 80	Jugendarbeiter:	Armin Soliva, 052 233 28 35
Seelsorgerin:	Astrid Knipping, 052 235 03 88	Sekretariat:	Verena Schult/Gerda Wyss
Mitarbeitender Priester:	Varghese Nadackal, 076 604 89 44	E-Mail:	sturban@kath-winterthur.ch
Sozialdienst:	Beatrice Helbling, 052 235 03 87	Öffnungszeiten:	Mo bis Fr 8.30–11.30 Uhr
Sakristan:	Johnson Gopurathingal, 079 917 90 47		Mo und Fr 14.00–16.00 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 11. Mai

17.00 Eucharistiefeier



Sonntag, 12. Mai

9.00 Wortgottesdienst
zum Muttertag

11.00 Wortgottesdienst
zum Muttertag



Kollekte: Muttertagopfer für Frauen/
Familien in Not in der Pfarrei

Werktags:

Mo 13.5. 9.30 Stille Anbetung

Mi 15.5. 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

17.00 Eucharistiefeier



Jahrzeit: Antonia Leutenegger

Sonntag, 19. Mai

9.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier



Montag, 20. Mai

11.00 Eucharistiefeier



Kollekte: Unterstützung der Kranken-
station Grand Hatte, Haiti

Werktags:

Mi 22.5. 8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Do 23.5. 19.30 Maiandacht

Fr 24.5. 10.00 Eucharistiefeier im
Altersheim St. Urban
19.00 Versöhnungsfeier vor
der Erstkommunion

Mitteilungen

CAFÉ FANTASIE

Montag, 13. Mai, 14.00–17.00 Uhr

Herzlich willkommen zum Café Fantasie,
einem Treff, wo Leute miteinander das
tun können, worauf sie Lust haben: plau-
dern, spielen, jassen, stricken, häkeln,
basteln ... Flyer liegen im Foyer auf.

St. Urban

MEDITATION DES TANZES – SACRED DANCE

Samstag, 13. Juli, 10.00–13.00 Uhr, Kir-
che St. Urban, Thema: «An die Sonne».
Leitung: Astrid Knipping – frühzeitige
Anmeldung erbeten.

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Ab Pfingsten werden im Foyer vor dem
Kirchenraum Tafeln mit Fotos und Texten
aus dem Pfarreileben der vergangenen
50 Jahre hängen. Es wird eine Ausstel-
lung sein zum Mitwirken: Die Rahmen
der Tafeln können von allen mit persön-
lichen St.-Urban-Erlebnissen ergänzt
werden.

Annette u. Christine Prohaska

SEEMER BILDUNGSREIHE



Dienstag, 21. Mai, 9.00–11.00 Uhr

Pfarrzentrum St. Urban

«Natur im Siedlungsraum»

Natur im urbanen Umfeld ist ein faszinierendes Thema. Der Referent nimmt Sie mit auf Entdeckungsreise durch die vielfältigen Ökosysteme unserer Städte. Von den grünen Oasen der Stadtparks bis hin zu den überraschenden Lebensgemeinschaften entlang von Strassen und Gebäuden – die Stadt ist ein lebendiges Mosaik von Lebensräumen, in denen sich Pflanzen und Tiere tummeln.

Referent: Lukas Schweizer

Nächste Daten Seemer Bildungsreihe:

Dienstag, 17. September, 9.00–11.00 Uhr

Ref. Kirchgemeinde Seen

Thema: Gedächtnistraining

Dienstag, 22. Oktober, 9.00–11.00 Uhr

Ref. Kirchgemeinde Seen

Thema: Geschichte Giesserei Winterthur

MAIANDACHT MIT FLÖTENENSEMBLE

Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr

Thema: «Muttersein – Herausforderung
und Segen»

Mit Regina Mauron und Astrid Knipping.
Die Oberstufen-Schüler*innen von St. Ur-
ban servieren Ihnen anschliessend einen
Mai-Apéro. Herzliche Einladung!

Astrid Knipping

VERSÖHNUNGSFEIER VOR DER ERSTKOMMUNION

Freitag, 24. Mai, 19.00 Uhr

Am Samstag, 25. Mai, und am Sonntag,
26. Mai, empfangen die Schülerinnen
und Schüler der 3. Klasse zum ersten
Mal das Heilige Brot. Vor diesem grossen
Fest laden wir die Erstkommunionkinder
mit ihren Eltern, Geschwistern, Ver-
wandten und allen Pfarreiangehörigen
zur Versöhnungsfeier ein.

ZUM HERRN HEIMGEGANGEN



ist am 14. April Frau Bernadette Gamper. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus und bitten, ihrer und der Verstorbenen im Gebet zu gedenken.

TOD VON JOSEF MARIA GWERDER

In der Nacht des 12. April 2024 hat sich der Lebenskreis von Josef Maria Gwerder geschlossen und er ist 96-jährig gestorben.

Josef Gwerder war der erste Pfarrer der Pfarrei St. Urban. Von 1970 bis 1972 war er Pfarrvikar hier in Seen. 1972–1994 wirkte er als Pfarrer. Danach feierte er mehrmals im Jahr Gottesdienste in St. Urban und fuhr deshalb von seinem Wohn- und Heimatort Muotathal/SZ nach Winterthur.

Seine Freude an der Arbeit, seine Offenheit in Begegnungen und Gesprächen, seine Weitsicht in pastoralen Fragen blieben während all den vielen Jahren ungebrochen und bestimmend. Man spürte stets: sein Denken und Tun gründeten in einem ehrlichen, zuversichtlichen und überzeugenden Glauben. Eine noble Sensibilität zeichnete ihn aus: sie half ihm, allen Menschen, mit denen er zu tun hatte, warmherzig zu begegnen. Diese Anteilnahme an Freud und Leid aller Altersstufen war echt und ungekünstelt. So hat er viele segensreiche Spuren im «Ackerfeld» St. Urban hinterlassen: zwischen Jung und Älter, im Pfarreileben, in der persönlichen Spiritualität, in der Ökumene, durch anregende und manchmal auch kirchenkritische Predigten, durch verständnisvolle Gespräche – und nicht zu vergessen: den warmen, offenen, gastfreundlichen und interessierten St.-Urban-Geist hat er grundgelegt. Von all diesen Spuren können wir heute noch profitieren; wir pflegen sie und ziehen sie weiter.

Im Namen der Pfarrei St. Urban und der Kirchgemeinde Winterthur, in der er fast 60 Jahre gewirkt hat, danke ich ihm von ganzem Herzen: für sein grosses engagiertes und irdisch-himmliches Wirken ein herzliches «Vergelt's Gott»!

In der Todesanzeige steht geschrieben:
Gute Menschen gleichen Sternen. Sie leuchten noch lange nach dem Erlöschen.

Am **Samstag, 15. Juni 2024, 17.00 Uhr** feiern wir einen **Gedenk- und Dank-Gottesdienst für Josef Maria Gwerder**. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Nach dem Gottesdienst essen und trinken, zusammensitzen und plaudern: dies liebte Josef Maria Gwerder sehr!
Peter Koller

St. Laurentius

Pfarramt St. Laurentius Winterthur-Wülflingen
Wülflingerstrasse 181, 8408 Winterthur
Telefon 052 224 03 70, www.stlaurentius.ch

Ausschliesslich für seelsorgerische Notfälle: Tel. 079 227 56 99

Pfarrbeauftragter: Zeljko Calusic, Diakon Tel. 052 224 03 72 E-Mail: zeljko.calusic@kath-winterthur.ch
Priester: Oscar Tassé Tel. 052 224 03 73 E-Mail: oscar.tasse@kath-winterthur.ch
Sozialdienst: Margarete Zani Tel. 052 224 03 77 E-Mail: margarete.zani@kath-winterthur.ch
Sakristan: Rony Ciuffi Tel. 079 281 86 22 E-Mail: rony.ciuffi@kath-winterthur.ch
Sekretariat: Morena Keller Tel. 052 224 03 70 E-Mail: stlaurentius@kath-winterthur.ch
Marisa Monsch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr und Mittwoch 13.30–17.00 Uhr



UNSERE TÄUFLINGE

Durch das Sakrament der Taufe wurden **Elin Eve und Nik Noel Rüegg** in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen. Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen Gottes reichen Segen auf ihrem Lebensweg.

SINGEN SIE DOCH MIT IN UNSEREM

LaurentiusChor.

Singen macht Spass, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut...

Vielleicht suchen Sie eine neue Herausforderung, ein neues Hobby? Wir, Sängerinnen und Sänger vom LaurentiusChor, würden uns über ihre Unterstützung sehr freuen. Kommen Sie unverbindlich bei uns vorbei.

Wir proben jeden Donnerstagabend (ausser in den Schulferien) um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Bei Fragen wenden Sie sich an Franziska Moor, Präsidentin 079 402 91 72, f_moor@bluewin.ch

Demnächst...

FAMILIENGOTTESDIENST

Am **Sonntag, 2. Juni, 10.00 Uhr** feiern wir einen Familiengottesdienst mit anschliessendem Grillieren und Flohmarkt.

Wussten Sie schon, dass...

... Pfingsten ursprünglich das jüdische Wallfahrtsfest *Schabuot* ist? Im hellenistischen Judentum heisst das Fest *Pentekoste* (50. Tag).

Es war eigentlich ein Erntedankfest, mit dem man den Abschluss der Weizen-ernte feierte. *Z. Calusic, Diakon*

Am **Sonntag, 19. Mai, um 11.15 Uhr** feiern wir das **Pfingstfest** mit unseren italienischen und indischen Mitchristen.

«Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden» (Apg 2,4).

So werden auch wir dreisprachig feiern: **Deutsch, Italienisch und Malayalam.**

Musikalisch wird der Gottesdienst durch **Orgel** und **Solisten** begleitet.

Aus Platzgründen feiern wir den Gottesdienst in der **reformierten Kirche Wülflingen**. Besten Dank für die Gastfreundschaft.

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte:

Muttertagskollekte der Caritas Zürich

Samstag, 11. Mai

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Messfeier

Stiftjahrzeit:

Hans Kaufmann und Hans Bütler

Sonntag, 12. Mai

9.00 Santa Messa in italiano

10.00 Messfeier

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 14.5. 9.00 Messfeier

Mi 15.5. 8.15 Rosenkranzgebet

9.00 Messfeier

Do 16.5. 10.30 Gottesdienst im

Tertianum Gartenhof

Fr 17.5. 9.00 Messfeier

PFINGSTEN

Kollekte:

Unterstützung der Krankenstation Grand Hatte, Haiti (Verein SOCAH)

Samstag, 18. Mai

17.00 Beichtgelegenheit

18.00 Messfeier

Sonntag, 19. Mai

11.15 Messfeier zu Pfingsten

in der ref. Kirche Wülflingen

(siehe Flyer)

PFINGSTMONTAG

Mo 20.5. 10.00 Messfeier

zu Pfingstmontag

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 21.5. 9.00 Messfeier

Mi 22.5. 8.15 Rosenkranzgebet

9.00 Messfeier

Fr 24.5. 9.00 Messfeier

Infos aus dem Pfarreileben



MÄNNERVEREIN

Am **Freitag, 17. Mai, um 19.30 Uhr** in der **Kirche St. Martin in Seuzach**, feiern die Männervereine der Region Winterthur die traditionelle Maiandacht zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Organisiert wird die Feier dieses Jahr durch den Männerverein Seuzach. Alle interessierten Männer aber auch Frauen sind herzlich eingeladen.



FRAUENVEREIN

Am **Mittwoch, 29. Mai, von 17.00 bis 19.00 Uhr** lädt der Frauenverein herzlich alle ein zur Maiandacht mit dem Thema «Achtsamkeit-Ruhe-Bewegung, Magnificat-Lied der Hoffnung». Anschliessend Apéro.

Treffpunkt um 16.45 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul.

Anmeldeschluss: Dienstag, 21. Mai
info@frauenverein-wulflingen.ch
oder 052 222 63 54



PFINGSTEN

St. Josef

Kath. Pfarramt St. Josef, Nägelsestrasse 46, 8406 Winterthur
Telefon 052 209 03 70, stjosef@kath-winterthur.ch, www.stjosef.ch



Pfarradministrator:	P. Sunny Thomas	Tel. 052 209 03 72	E-Mail: sunny.thomas@kath-winterthur.ch
Seelsorger:	Paul Miklovic	Tel. 052 209 03 73	E-Mail: paul.miklovic@kath-winterthur.ch
Seelsorger:	Alexander Ruch	Tel. 052 209 03 74	E-Mail: alexander.ruch@kath-winterthur.ch
Sozialarbeiter:	Norbert Pfister	Tel. 052 209 03 77	E-Mail: norbert.pfister@kath-winterthur.ch
Sakristanin:	Susanna Partalov	Tel. 079 836 55 85	E-Mail: susanna.partalov@kath-winterthur.ch
Sekretariat:	Cornelia Bhend	Tel. 052 209 03 70	E-Mail: stjosef@kath-winterthur.ch
Öffnungszeiten:	Di–Fr: 9.00–11.00 Uhr, Di und Fr: 14.00–16.00 Uhr		

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.00 Beichte
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai

10.00 Eucharistiefeier
15.00 Gottesdienst mit Maiandacht
in polnischer Sprache

Kollekte

Muttertagsopfer Caritas Zürich

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Di 14.5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier
Mi 15.5. 14.00 Maiandacht 5.+6. Kl.
Do 16.5. 8.30 Eucharistiefeier
Fr 17.5. 8.30 Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

17.00 Beichte
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier zu Pfingsten
Verabschiedung Paul Miklovic,
Kinderkirche
Gesang: Projektchor mit Band
anschl. Apéro
17.00 Eucharistiefeier
in polnischer Sprache

Kollekte

KESO/Unterstützung der Krankenstation Grand Hatte, Haiti (SOCAH)

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 20.5. 10.00 Eucharistiefeier zu
Pfingstmontag
Di 21.5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier
Mi 22.5. 18.00 Maiandacht für Frauen
Do 23.5. 8.30 Eucharistiefeier
Fr 24.5. 8.30 Eucharistiefeier

GEDÄCHTNISSE:

Samstag, 18.5. 18.00 Uhr

-Rosa Roth-Rüegg

GEBET FÜR UNSERE PFARREI

Liebe Pfarreiangehörige, wir beten in den nächsten zwei Wochen ganz speziell für die Bewohner folgender Strassen:
Am 11.+12. Mai 2024:

Bergstrasse+Bergackerstrasse/Dammwiesenstrasse

Am 18.+19. Mai 2024:

Friedliweg und Freiestrasse

Alle Pfarreiangehörigen, besonders die Bewohner der erwähnten Strassen, sind eingeladen, den Gottesdienst an jenem Wochenende zu besuchen und dieses Anliegen im Gebet zu begleiten.

Mitteilungen

SENIORENNACHMITTAG 16.5.2024

Reservieren Sie sich das Datum für die grosse Zaubershow mit Ruedi Bruhin:
**Donnerstag, 16. Mai 2024,
14.00–16.00 Uhr**

Der humorvolle Zauberer, Hansruedi Bruhin, führt uns sehr professionell seine kühnsten Zauberkünste vor und unterhält uns zwischendurch mit Witzen und vielem mehr. Lassen Sie sich überraschen ... Sind auch Sie dabei, es lohnt sich! Eintritt frei. Dazu offerieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Sie!

Team St. Josef

MÄNNERVEREIN MAIANDACHT: FREITAG, 17. MAI 2024, 19.30 UHR KATH. KIRCHE ST. MARTIN SEUZACH

Dieses Jahr lädt uns der Männerverein St. Martin Seuzach zur Maiandacht ein. Im Anschluss sind alle zum Imbiss eingeladen.

MINIHÖCK

Samstag, 18.5.2024, 10.00–11.30 Uhr
«Probe, Input, Spiel, Spass und mehr»
Treffpunkt: Pfarreizentrum beim Töggelkasten

Alexander Ruch, Seelsorger

KINDERKIRCHE

Sonntag, 19.5.2024, 10.00 Uhr
Angebot für Kinder im Alter zwischen 3 und 7 Jahren. Beginn ist in der Kirche.

Alexander Ruch, Seelsorger

MAIANDACHT DER FRAUEN

Mittwoch, 22.5.2024, 18.00 Uhr

Anschliessend Apéro im Foyer.

Alexander Ruch, Seelsorger

Voranzeige

PFARREIAUSFLUG STEIN AM RHEIN MIT OLDTIMER-POSTAUTO

Sonntag, 30. Juni 2024, 9.00–17.00 Uhr

9.00 Uhr ab St. Josef Fahrt mit Oldtimer-Postauto nach Stein am Rhein. 10.30 Uhr Gottesdienst in Stein am Rhein. Anschliessend Altstadtführung, welche nach 45 Minuten beim Restaurant endet, wo wir gemeinsam zu Mittag essen. 15.20 Uhr Schifffahrt nach Steckborn, von wo wir mit dem Oldtimer-Postauto wieder zurück nach Töss fahren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldungen auf stjosef.ch oder per in der Kirche aufgelegten Flyern.

GLÜCKWÜNSCHE ZUM RUHESTAND VON PAUL MIKLOVIC



Du warst uns stets ein hilfsbereiter und aufmerksamer Kollege, wir konnten mit dir viel lachen und werden dich hier sehr vermissen. «Endlich Ruhe! Damit meinen wir nicht die Ruhe vor dir, sondern deine wohlverdiente Pensionierung, die du nun geniessen kannst. *Dein Team St. Josef*

EINLADUNG ZUM MITSINGEN

Die Lust und Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren ist nach wie vor ungebrochen, wach und voller Energie! Wir singen das nächste Mal am Pfingstgottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche St. Josef. Kommen Sie vorbei! Eva Pearlman bietet am Donnerstag, 20.6.2024, 19.30 Uhr einen Stimmbildungsabend für alle Singfreudigen an. Anmeldung bei: stjosef@kath-winterthur.ch

DATEN FÜR IHRE AGENDA:

25.5. Gemeinsamer Gottesdienst aller Winterthurer Pfarreien, Herz-Jesu
26.5. HGU Dankgottesdienst



Aus unserer Pfarrei verstorben ist:

- Frau Rosina Klingler-Mendler, 93-jährig
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

St. Marien



Kath. Pfarrramt St. Marien, Römerstrasse 105, 8404 Winterthur
Telefon 052 245 03 70, www.stmarien.ch
Pfarreizentrum und Kirche sind barrierefrei

Gemeindeleiter:	Michael Weissnar	Tel. 052 245 03 72	Sekretariat:	M. Kramer/S. Haller	Tel. 052 245 03 70
Pfarradministrator:	Stefan Staubli	Tel. 052 269 03 73			
Seelsorgerin:	Ingrid Bolliger	Tel. 052 245 03 75	E-Mail:	stmarien@kath-winterthur.ch	
Seelsorgerin:	Anna Wörsdöfer	Tel. 052 245 03 78	Öffnungszeiten:	Mo, Di, Mi, Do, Fr 9.00–11.00 Uhr Mo, Fr 14.00–16.00 Uhr	
Seelsorgerin im Alterszentrum Oberi:	Claudia Gabriel	Tel. 052 267 33 25	Anhaltspunkt:	Ida Sträuli-Str. 91, 052 544 17 70	
Jugendseelsorger:	Stefan Heinichen	Tel. 052 245 03 74	E-Mail:	anhaltspunkt@kath-winterthur.ch	
Sozialarbeiterin:	Susanne Meier	Tel. 052 245 03 77			
Sakristan:	Sarmad Yono	Tel. 079 759 19 36			

Gottesdienste

MUTTERTAG

Samstag, 11. Mai

18.00 Wortgottesdienst, M. Weissnar

Sonntag, 12. Mai

9.30 Gottesdienst im Alterszentrum Oberi, Pfr. R. Klee
10.00 Wortgottesdienst, M. Weissnar

Opfer: Muttertagsopfer Caritas Zürich

WERKTAGSGOTTESDIENST

Mi 15.5. 8.30 Eucharistiefeier,
P. Bachmann

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier, St. Staubli
19.15 Gottesdienst für Filipinos

Sonntag, 19. Mai

10.00 Pfingstgottesdienst mit dem
Chor St. Marien, St. Staubli
10.00 Gottesdienst im Alterszentrum
Oberi, Pfr. R. Klee

Opfer: KESo/Unterstützung der Krankenstation Grand Hatte, Haiti (SOCAH)

WERKTAGSGOTTESDIENST

Mi 22.5. 8.30 Eucharistiefeier,

Stiftmessen, Gedächtnisse:

Sa 18.5. 18.00 Robert Oehler
So 19.5. 10.00 Peter und Frieda
Lenz-Lehmann,
Emil und Anna Stierli-
Hollenstein
Mi 22.5. 8.30 Martha und Stephan
Balmer-Brändle,
Agatha Burgunder

Mitteilungen

UNSERE VERSTORBENEN

Wir gedenken: **Bertold Oergel**, Stadlerstr. 166, † 27. März im 82. Lebensjahr.
Francesca Grecuccio, Römerstr. 145,

† 8. April im 66. Lebensjahr. **Ruth Aschwanden**, Römerstr. 142, † 13. April im 92. Lebensjahr. **Maria Renggli**, Landenbergstr. 41, † 14. April im 86. Lebensjahr. **Trivigno Giacomo**, Frauenfelderstr. 98, † 17. April im 77. Lebensjahr. Wir bitten Sie, der Verstorbenen und ihrer Hinterbliebenen im Gebet zu gedenken.

MUSIK IN ST. MARIEN

Im Pfingstgottesdienst um 10.00 Uhr singt der Chor St. Marien das «Gloria» von Antonio Vivaldi und «Veni Sancte Spiritus» von W.A. Mozart. Anschliessend gibt es eine Musik-Matinee. Solistinnen: Maria Gerter (Sopran), Sarina Weber (Mezzosopran) Ensemble «Camerata St. Marien»: Michael Nemtanu (Violine), Stefan Buga (Violine), Joel Bardulet (Viola), Valentina Dubrovina (Violoncello), Valentin Mamontov (Kontrabass), Mila Tkatch (Oboe), Jonathan Romana (Trompete), Hanna Horobetz (Cembalo und Orgel).

Dirigent: Igor Retnev

Veranstaltungen

ANHALTSPUNKT

Zweimal im Monat findet am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.30 Uhr das Gedächtnistraining «**Mental aktiv**» statt. Mit abwechslungsreichen Gedächtnisübungen und -spielen wird die Wahrnehmung, Merkfähigkeit, Konzentration, Sprachkompetenz und logisches Denken aktiviert. Bewegungsübungen ergänzen die geistige Beweglichkeit. Eine Kaffeepause bietet die Möglichkeit für den persönlichen Austausch. Leitung: Maria Pulfer, Gedächtnistrainerin, Mitglied des SVGT (Schweiz. Verband für Gedächtnistraining). Kosten: Fr. 10.– pro Nachmittag, Anmeldung bis Montag an M. Pulfer: info@gt-pulfer.ch oder 078 881 68 02. Nächste Daten: 22./29. Mai, 19./26. Juni.

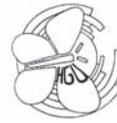
BUNT GESTRICKT

Die Strickgruppe trifft sich am 15. Mai um 14.00 Uhr.

Voranzeigen

HGU – HEIMGRUPPENUNTERRICHT

Wenn Gott ein Kaninchen wäre ...



... dann würden wir wohl eher Karotten als Brot teilen. Zum Abschluss des HGU-Religionsunterrichts gehen wir der Frage nach, wo Gott überall zu finden ist. Alle 1.-Klass-Kinder, ihre Familien und alle Interessierten sind zu dieser Agape-Feier herzlich eingeladen. 26. Mai um 10.00. Nach dem Gottesdienst findet ein kleiner Apero statt.

*Pia Plaz, Verantwortliche
1.-Klass-Religionsunterricht*

MAIANDACHT KATH. FRAUENBUND

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Besuch der Maiandacht des Katholischen Frauenbundes Zürich am 29. Mai um 17.00 Uhr in St. Peter und Paul Winterthur. Das Thema lautet: «Magnificat – Das Lied der Hoffnung». Anmeldung bei Ingrid Henry (052 242 43 84) oder direkt beim Katholischen Frauenbund Zürich (044 368 55 66).

PANTOMIME IM GOTTESDIENST

Am 1. Juni findet in unseren Gemeinderäumen ein besonderer Begegnungstag mit Menschen mit einer Hörbehinderung statt. Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse bis zur 2. Oberstufe erleben ab 14.00 Uhr in verschiedenen Workshops, wie biblische Geschichten mit Pantomime erlebt und dargestellt werden können. Sie lernen, wie Kommunikation über Gebärdensprache möglich wird. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst, wie wir es schon gewohnt sind: Gemeinsam mit den Menschen mit einer Hörbehinderung wird mit einem Mimenspiel das Evangelium erläutert, alle vorgetragene Texte werden durch Gebärdensprachdolmetscher*innen in Gebärdensprache übersetzt. «Effata – öffne dich!» ist unser Thema. Öffnen auch Sie sich für eine neue Erfahrung und ein neues Miteinander und kommen Sie zu diesem Gottesdienst. Alle Pfarreimitglieder von St. Marien sind herzlich willkommen.

NEUE MINIS WILLKOMMEN!

Am Samstag, 8. Juni, um 11.00 Uhr darf geschnuppert werden! Alle Erstkommunionkinder und auch andere interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, einmal «hinter die Kulissen» des Kirchenraumes zu schauen. Wie geht das, ministrieren? Im Gottesdienst haben Minis jedenfalls immer eine tragende Rolle, das kann richtig Spass machen! Eine lebendige Mini-Gruppe freut sich schon auf Nachwuchs. Anmeldungen bitte an anna.woersdoerfer@kath-winterthur.ch

San Francesco

Parrocchia MCLI San Francesco, St.Gallerstrasse 18, 8400 Winterthur,
Telefon 052 212 41 91, www.sanfrancesco-winterthur.ch,

Administrator: Dr. Daniele Faedo Tel. 052 266 01 28 E-Mail: daniele.faedo@kath-winterthur.ch
Vicario: Luca Capozzo Tel. 052 266 01 24 E-Mail: luca.capozzo@kath-winterthur.ch
Ass. Sociale: Gabriella Prudenza Tel. 052 266 01 26 E-Mail: gabriella.prudenza@kath-winterthur.ch
Segreteria: Loretta Veroni Cavuoti Tel. 052 212 41 91 E-Mail: sanfrancesco@kath-winterthur.ch
Orari di segreteria: lunedì, giovedì e venerdì 8.30-12.00/13.00-17.00, martedì 13.00-17.00
Orari di apertura Ass. Sociale: mercoledì pomeriggio e giovedì



Sante Messe

DOMENICA DELL'ASCENSIONE

Sabato 11 maggio

18.00 S. Martin, Effretikon

18.00 S. Pirminius, Pfungen

Domenica 12 maggio

9.00 S. Lorenzo, Winterthur

11.00 S. Cuore, Winterthur

18.15 SS. Pietro e Paolo, Winterthur

Colletta: alla Fondazione «Aiuto alla Chiesa che soffre»

MESSA INFRASETTIMANALE

Mercoledì 15 maggio, MCLI San Francesco

15.30 Santa Messa

16.00 Santo Rosario

Avviso: Per tutto il mese di maggio la Santa Messa delle ore 18.30, St.Ulrich, Rosenberg, è **sospesa**.

DOMENICA DI PENTECOSTE

Sabato 18 maggio

18.00 S. Martin, Effretikon

19.00 S. Cuore, Turbenthal

Domenica 19 maggio

9.00 SS. Sigisbert e Placidus, Kleinandelfingen

11.15 chiesa riformata, Wülflingen – trilingue ch/it/ind

11.00 Sacro Cuore, Winterthur

17.00 S. Martin, Seuzach

18.15 SS. Pietro e Paolo, Winterthur

Colletta: sostegno al centro medico Grand Hatte, Haiti

S. ROSARIO INFRASETTIMANALE

Mercoledì 22 maggio, MCLI San Francesco

15.30 Santo Rosario

Prossimi appuntamenti

CATECHESI PER GLI ADULTI

Questi gli ultimi due appuntamenti per questo Anno Pastorale: 18 e 25 maggio presso la sala parrocchiale S. Martin, Seuzach dalle 14.30 alle 16.30.

CORSO DI SPAGNOLO BASE 1

Presso la nostra Missione si svolge un corso base di lingua spagnola con Eleonora della Santa. Dal 18.4.-27.6.2024, ogni giovedì dalle ore 16.00 alle ore 17.30. Quota di partecipazione Fr. 5.– a lezione. Iscrizioni via mail o per telefono.

SCAMPAGNATA ADULTISSIMI CHRÄEN A NEFTENBACH

Giovedì 30 maggio dalle 10.30 in poi vi aspettiamo tutti al Chräen di Neftenbach. Programma del giorno: ore 10.30 arrivo
ore 10.45 Santa Messa, segue pranzo. Chi non ha possibilità di andare direttamente a Neftenbach, può venire in missione alle ore 10.00. Quota di partecipazione di Fr. 20.–, obbligatorio annunciarsi presso la Segreteria.

PELLEGRINAGGIO ADULTISSIMI EINSIEDELN

Giovedì 20 giugno a conclusione dell'Anno pastorale andremo insieme in Pellegrinaggio ad Einsiedeln. Programma:
8.30 partenza
10.00–11.30 S. Rosario e Santa Messa
12.00 pranzo e tempo libero
16.30 Vespri e Salve Regina
Pranzo con due menu a scelta con carne o pesce. Prezzo: tutto compreso di viaggio, pranzo, acqua, vino, caffè Fr. 105.–. Prenotare entro il 7 giugno 2024.

VACANZE AL MARE ADULTISSIMI

Come ogni anno dal 2.9.-16.9.24 proponiamo il soggiorno al mare di Senigallia. Il volantino informativo uscirà con tutte le informazioni utili. Prenotazione entro e non oltre il 30 giugno e pagamento della quota entro e non oltre il 12 luglio. Per informazioni rivolgersi in Segreteria.

SANTA MESSA CONCLUSIVA DELL'ANNO PASTORALE 23/24

Domenica 23 giugno alle ore 11.00 presso la chiesa del Sacro Cuore Winterthur, Santa Messa di chiusura dell'Anno Pastorale. Tutte le Sante Messe cittadine sono sospese. A seguire aperitivo presso la sala parrocchiale.

Region Winterthur

KIRCHGEMEINDE WINTERTHUR

Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur
052 224 03 80; info@kath-winterthur.ch
www.kath-winterthur.ch

KANTONSPITAL WINTERTHUR KLINIK LINDBERG

Brauerstrasse 15, 8400 Winterthur
052 266 21 21;
katholisches.pfarramt@ksw.ch

ALBANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Don Marijan Lorenci, 071 960 12 77
info@misioni.ch, www.misioni-tg.ch

ENGLISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Boguslaw Kosmider, 044 382 02 06
info@englishmission.ch
www.englishmission.ch

FRANZÖSISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Didier Boillat, 044 251 52 55
secretariat@missioncatholique.ch
www.mission-zurich.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Ivan Prusina, 044 455 80 60
hkm.zuerich@bluewin.ch
www.hkmzuerich.ch

PHILIPPINISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Julipros Dolotallas, 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

POLNISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Pfr. Artur Czastkiewicz, 044 461 47 10
zurich.pmk@gmail.com
www.zhkath.ch/polenmission/pl

PORTUGUESISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. José Barroso, 044 242 06 40
info@missaocatolica.ch
www.zh.missaocatolica.ch

SLOWAKISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Pavol Šajgalík, 044 241 50 22
slovenska.misia@gmail.com
www.skmisia.ch

SLOWENISCHSPRACHIGE SEELSORGE

David Taljat, 044 301 31 32
slomission@gmail.ch, www.slomisija.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Juan Carlos Rodriguez, 044 281 06 06
mcle@misioncatolica.ch
www.misioncatolica.ch

TAMILISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Murali Ananthanayagam
044 461 56 43
johnson@swisstamilmission.ch

TSCHECHISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Vakant

UNGARISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Peter Varga, 044 362 33 03
buro@ungarn-mission.ch
www.magyar-misszio.ch

Kollbrunn

Kyburg, Rikon, Schlatt, Weisslingen, Kath. Pfarramt
Bahnhofstrasse 9, 8483 Kollbrunn, Tel. 052 394 02 70
sekretariat@st-antoniuss-kollbrunn.ch, www.st-antoniuss-kollbrunn.ch



Pfarradministrator: Andreas M. Fuchs
andreas.fuchs@st-antoniuss-kollbrunn.ch
Tel. 052 394 02 85

Sekretariat: vakant
Öffnungszeiten: Do: 8.30–11.00/
14.00–17.00 Uhr

Gottesdienste

Sa 11.5. 8.30 Hl. Messe, anschl.
Anbetung und Beichtgelegenheit

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 12. Mai

10.30 Hl. Messe

Kollekte: Muttertagsopfer an Caritas

Werktage

Mo 13.5. 6.30 Hl. Messe

Di 14.5. 18.30 Hl. Messe

Mi 15.5. 18.30 Hl. Messe

Do 16.5. 9.15 Hl. Messe, anschl. Kaffee

Fr 17.5. 8.00 Anbetung, 9.15 Hl. Messe

Sa 18.5. 8.30 Hl. Messe, anschl.

Anbetung und Beichtgelegenheit

PFINGSTEN

Pfingstsonntag, 19. Mai

10.30 Hl. Messe

Kollekte: Radio Gloria

Legat: Maria Klotz

PFINGSTMONTAG

Pfingstmontag, 20. Mai

10.30 Hl. Messe

Kollekte: Radio Gloria

Werktage

Di 21.5. 18.30 Hl. Messe

Mi 22.5. 18.30 Hl. Messe

Do 23.5. 9.15 Hl. Messe, anschl. Kaffee

Fr 24.5. 8.00 Anbetung, 9.15 Hl. Messe

Sa 25.5. 8.30 Hl. Messe, anschl.

Anbetung u. Beichtgelegenheit

Bis 25. Mai ist das Sekretariat am Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Firmmeeting

Samstag, 25. Mai, 16.00–21.00 Uhr

Die Firmlinge treffen sich zum Workshop und Austausch mit anderen Firmgruppen in Bassersdorf.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr Pfarreisaal

Die Traktanden sind vier Wochen vor der KGV auf der Webseite abrufbar.

DER HIMMEL HAT EIN HERZ

«Wir haben eine Mutter im Himmel. Es ist die Mutter Gottes, die Mutter des Sohnes Gottes, sie ist unsere Mutter. Er selbst hat es gesagt. Er hat sie zu unserer Mutter gemacht, als er zu seinem Jünger und uns allen gesagt hat: «Siehe, deine Mutter!» Der Himmel steht offen, der Himmel hat ein Herz.» (Ben. XVI)

Der Himmel hat ein Herz und dieses Herz schlägt für mich, dieses Herz glüht aus Liebe zu mir. Das Herz der Muttergottes ist zwar im Himmel, aber das Herz einer Mutter schlägt für ihre Kinder und darum ist das Herz Mariens auch hier auf Erden bei jedem ihrer Kinder. Ihr Herz steht uns bei, dass auch unser Herz im Einklang mit ihrem Herzen und dem ihres Sohnes schlägt. Die Schläge des Herzens Jesu und Mariens sind Glaube, Hoffnung, Liebe, Demut, Hingabe, Vergebung, Barmherzigkeit.

Turbenthal

Wila, Wildberg, Rämismühle-Zell
Kath. Pfarramt Herz Jesu, Schulstrasse 8, 8488 Turbenthal
Telefon 052 385 11 72, www.herzjesu-turbenthal.ch



Pfarradministrator: Theo Füglistaller Tel. 052 385 12 12 theo.fueglistaller@herzjesu-turbenthal.ch
Sekretariat: Ingeborg Di Bernardo Tel. 052 385 11 72 sekretariat@herzjesu-turbenthal.ch
Öffnungszeiten: Montag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–15.30 Uhr; Dienstag und Donnerstag 8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

19.00 Hl. Messe, anschl.
Pfingstnovene

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Muttertagsopfer

Samstag, 11. Mai

17.30 KEINE Vorabendmesse

Sonntag, 12. Mai

9.30 Hl. Messe

WERKTAGE

Di 14.5. 9.00 Rosenkranz

Mi 15.5. 9.00 Hl. Messe, anschl.
Pfingstnovene – 6. Tag

Do 16.5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe, anschl.
Pfingstnovene

Fr 17.5. 18.00 Anbetung, Rosenkranz,
Beichtgelegenheit

PFINGSTEN

Kollekte: Schweizer Seelsorgestiftung

Samstag, 18. Mai

16.30 Beichtgelegenheit

17.30 Vorabendmesse, anschliessend
Pfingstnovene (letzter Tag)

19.00 Santa Messa – ital. Gottesdienst

Sonntag, 19. Mai – Pfingstsonntag

9.30 Hl. Messe, musikalische Begleitung:
Bernhard Göttert, Violoncello

Stiftmesse: Anna Hegglin-Frey

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

9.30 Hl. Messe

WERKTAGE

Di 21.5. 9.00 Hl. Messe

Mi 22.5. 9.00 Hl. Messe

19.00 Mai-Andacht (Frauen-
gruppe), anschl. Kaffee
im Pfarreisaal

Do 23.5. 18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe

Fr 24.5. 18.00 Anbetung, Rosenkranz,
Beichtgelegenheit
19.00 Hl. Messe

Aus der Pfarrei

SENIOREN-KAFFEE-TREFF-SPIELE

Dienstag, 14. Mai, 9.00 Uhr, im Pfarreisaal

ZÄME ESSE

Mittwoch, 15. Mai, 12.00 Uhr im Pfarreisaal
Zeitreise – Jung und Alt verbringen
Zeit miteinander. Anmeldung bei Chantal
Guntern, 078 739 70 19. Unkostenbeitrag
Fr. 8.–.

SENIOREN – FRÜHLINGSAUSFLUG

Donnerstag, 23. Mai, 8.00 Uhr

Ausflug zum Seleger Moor, weitere Informationen
finden Sie im Schriftenstand.

Festbeitrag zu Pfingsten

Illustration: Nadja Hoffmann



Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Fremden

Als der Heilige Geist an Pfingsten die Apostelinnen und Apostel erfüllt, predigen sie so, dass alle Zuhörerinnen und Zuhörer in den Worten ihre je eigene Sprache erkennen. Untereinander verstehen sich die Zeuginnen und Zeugen des Pfingstwunders nicht, aber alle verstehen sie die Rede «von den grossen Taten Gottes» (Apostelgeschichte 2,11), das Evangelium.

Ein Merkmal biblischer Texte ist, dass sie immer in einer bestimmten Situation rezipiert werden und in einem spezifischen Resonanzraum ihre Wirkung entfalten, auf persönliche Erlebnisse und Stimmungen, soziale Bedingungen treffen. Wie an Pfingsten versteht jede Person die Verse zuerst in

ihrer individuellen Sprache. Das ist zuweilen schwer auszuhalten. Deshalb braucht es das Gespräch, manchmal den theologischen Streit, immer das Ringen um eine über das individuelle Empfinden hinausgehende Auslegung, die den leuchtenden Kern der Botschaft des Evangeliums freilegt, die dem Leben und dem Frieden dienen will. Hören einzelne Gruppen das Evangelium ausschliesslich in der eigenen Sprache und werden taub für andere Interpretationen und historische Zusammenhänge, können Kirchen auseinanderbrechen. Verhärtet der Glaube, wird er zur Ideologie.

Die Pfingstgemeinde spaltet sich nicht. Sie bleibt beseelt und wächst. Vielleicht auch deshalb, weil sie beim

Hören nicht stehen bleibt. Die ersten Christinnen und Christen halten nicht nur an der Lehre der Apostelinnen und Apostel fest, sondern auch «an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und am Gebet» (Apostelgeschichte 2,42). Der anglikanische Theologe Rowan Williams schreibt über das Abendmahl, dass Jesus mit seiner eigenen Gastfreundschaft die Menschen zur Gastfreundschaft ermuntern wolle. Die zentrale Verwandlung, die sich bei der Eucharistie vollziehe, sei deshalb jene, «dass sie dich zwingt, die Person neben dir als von Gott gewollt zu sehen». Kirche ist somit nur als eine Gemeinschaft unter Fremden denkbar. Fremde, die durch ihre Bedürftigkeit und ihre Leiblichkeit verbunden sind. Sie hungern alle nach Nahrung und wollen gesehen werden. Die Tischgemeinschaft steht für die Gemeinschaft der Bedürftigen, sie ist die Wurzel der Diakonie.

Manchmal erhält ein biblischer Vers, der lange Jahre im Lebensrucksack mitgetragen wurde und stumm blieb, in einer existenziellen Not plötzlich seinen Sinn. Er berührt, stärkt, tröstet. Dann ist Pfingsten. Alle Interpretationen, die auf unterschiedlichen theologischen Richtungen und kirchlichen Traditionen, konfessionellen Prägungen und biografischen Erfahrungen gründen, bereichern sich, solange in ihnen die befreiende Geistkraft von Pfingsten spürbar bleibt. Das Abendmahl und das gemeinsam gebetete Unservater, das über geografische, konfessionelle und zeitliche Grenzen hinweg verbindet, bilden den Boden, auf dem Gemeinschaft erfahren werden und Vielfalt gedeihen kann.

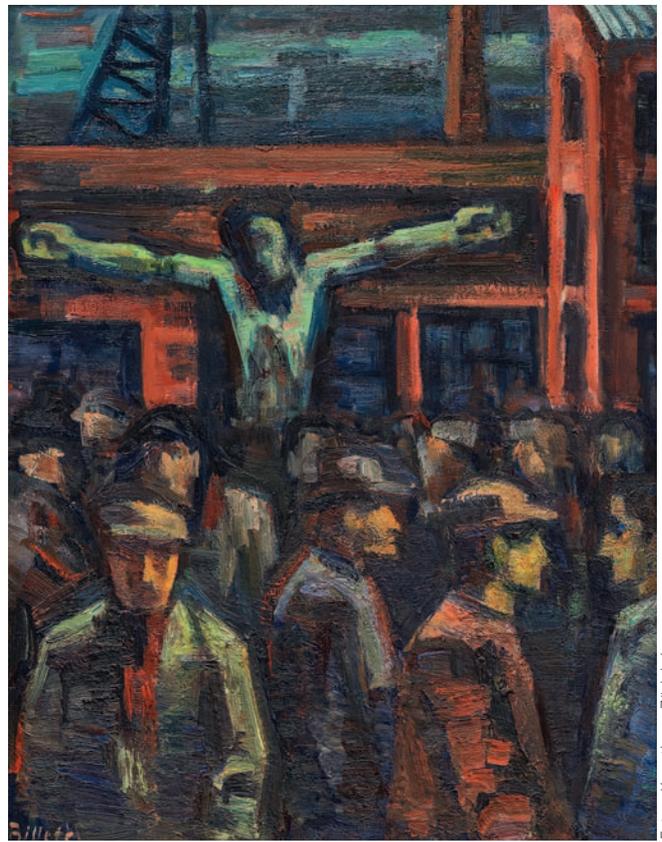
Felix Reich Redaktionsleiter reformiert. Zürich

im echten Leben

Kopf Ich lese biblische Texte historisch-kritisch und beachte den Kontext. Bewusst nähere ich mich der Interpretation aus unterschiedlichen theologischen Richtungen und lasse mich von ihnen herausfordern.

Herz Ich lasse mich im Gottesdienst vom gemeinsam gesprochenen Unservater berühren und vertraue darauf, dass das Gebet über konfessionelle und weltanschauliche Gräben hinweg Gemeinschaft stiftet.

Hand Beim Abendmahl reiche ich den Menschen neben mir die Hand zum Friedensgruss und erkenne, dass die Tischgemeinschaft, die Diakonie nicht einfach ein Zweig, sondern die Wurzel des Glaubens ist.



Fotos: Kunsthhaus Zürich / zvg

Kunst zu den Hochfesten

Zu Weihnachten, Oster und Pfingsten haben wir je ein Gemälde aus dem Kunsthhaus Zürich auf der Titelseite veröffentlicht. Wir schauen nochmals genauer hin: Was haben uns diese Kunstwerke zu sagen?

Die drei Kunstwerke stammen alle aus der Sammlung des Kunsthhaus Zürich. Sie illustrieren, wie die religiösen Themen der Hochfeste Weihnachten, Ostern und Pfingsten in unterschiedlichen Jahrhunderten künstlerisch verarbeitet wurden.

Weihnachten: Die Geburt Christi

Das Titelbild der Weihnachtsnummer, die Geburt Christi des «Meisters der Münchner Marienfeln», wird, wie im Editorial der damaligen Ausgabe zu lesen war, rasch überblättert und als «alte Darstellung von Weihnachten» abgetan. Es lohnt sich allerdings, diese um 1450 entstandene Bildtafel genauer zu betrachten: Das qualitativvolle Gemälde ist detailreich gestaltet und enthält eine reiche Symbolik, wie das im Spätmittelalter üblich war. Vor dem Goldgrund, der das göttliche Himmelreich symbolisiert, hat der Maler eine verschneite Landschaft dargestellt, und dies als erster Künstler in der Geschichte der Tafelmalerei. Da zur damaligen Zeit ein Weihnachtsbild immer ein Andachtsbild war, sollten sich die Gläubigen ganz ins biblische Geschehen vertie-

fen können. Darum hat der Künstler den Ort der Geburt Jesu in Mitteleuropa angesiedelt, wo im Winter Schnee lag, jedenfalls im 15. Jahrhundert.

Die frische Schneelandschaft erinnert an Winterbilder von Pieter Bruegel, die allerdings erst 100 Jahre später entstanden. Der Betrachter spürt die Stimmung eines bedeckten Wintertages und die Kälte wird durch die am Dachbalken aufblitzenden Eiszapfen erlebbar.

Das Christuskind liegt auf einer dunkelroten, textil anmutenden Wolke, auf der zahlreiche geflügelte Wesen zu erkennen sind. Es dürfte sich um sogenannte Cherubengel handeln. Cherub heisst auf Hebräisch «Fülle der Erkenntnis». Cherubim (im Plural) sind erhabene, geistige Wesen, die den unmittelbaren Willen Gottes vollstrecken, in diesem Fall also Christi Geburt. Die Farbe Rot verweist auf die Liebe, die Maria und Joseph ihrem neugeborenen Sohn entgegenbringen, aber auch auf das Blut Jesu Christi und so bereits auf seinen Tod an Ostern. Auch die Schriftzeichen im Nimbus von Maria nehmen den Tod Jesu schon vorweg: «Maria, hilf uns aus Not durc[h] deines S[ohnes] Pittren Tod».



Geburt Christi, 1445/50

Meister der Münchner Marienaltäre, *1450
tätig in München
Tempera auf Nadelholz, Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 2312
Bildmass: 107 x 80,5 cm

Fabrik-Christus (Kruzifixus II), undatiert

Max Billeter, 1900–1980 in Zürich,
Öl auf Pavatex, Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 1981/0019, nicht ausgestellt
Bildmass: 55 x 43 cm

Die Ausgiessung des Heiligen Geistes, um 1490

Der jüngere Zürcher Nelkenmeister,
Hans Leu (der Ältere),
um 1460 Baden – vor 1507 Zürich
Tempera auf Leinwand auf Nadelholz,
Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 1928
Bildmass: 167 x 114 cm

Ostern: Fabrik-Christus (Kruzifixus II)

Ostern ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. An Ostern ist aber im Gegensatz zu Weihnachten nicht nur Freude, sondern auch Trauer gegenwärtig. Die Trauer über den Tod Jesu am Kreuz und die Freude über seine Auferstehung in der Osternacht. Das Titelbild der Osternummer zeigt den Gekreuzigten inmitten einer Menschenmasse. Das Werk des Zürcher Künstlers Max Billeter (1900–1980) ist undatiert. Bekannt ist, dass Max Billeter 1945 eine «Kreuzigung» für die Kirchgemeinde Neumünster im Zürcher Riesbachquartier malte. Als sich der junge Maler entschied, nicht als Jurist, sondern als Kunstmaler tätig zu sein, wusste er, dass dieser Weg schon fast ein existentielles Wagnis war. Er unternahm Studienreisen nach Paris, in die Provence und nach Italien. Darum wird er auch als der Zürcher Erbe Cézannes bezeichnet. Am Ende des zweiten Weltkrieges herrschte in der Schweiz einerseits Freude über das Kriegsende, doch auch Unbehagen im Hinblick auf eine unsichere Zukunft. Der aufkommende Arbeitskampf wird im eher düster gehaltenen Bild des Fabrik-Christus sichtbar. Das verdichtete Gemälde zeigt einen vereinfachten Realismus mit blockhaften Figuren und breiten Pinselstrichen. Den Arbeitern, die täglich in Fabriken strömen, wird hier ein eindringliches Denkmal gesetzt. In eben einer solchen Fabrik entstand bezeichnenderweise auch der eher ungewöhnliche Maluntergrund, nämlich eine Platte aus Pavatex. Der Kruzifixus im Hintergrund macht aber auch Hoffnung: Hoffnung auf die

Auferstehung Jesu an Ostern einerseits, Hoffnung auf eine bessere Zukunft nach Kriegsende andererseits.

Pfingsten: Die Ausgiessung des Heiligen Geistes

Das Hochfest Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert und erinnert an die Entsendung des Heiligen Geistes an die Jüngerinnen und Jünger Jesu. Die Titelseite der aktuellen Pfingstausgabe schmückt ein Altarbild mit der Erfüllung von Maria und den zwölf Aposteln durch den Heiligen Geist, der durch die Taube vergegenwärtigt wird. Das Gemälde schuf der sogenannte zweite Zürcher Nelkenmeister kurz vor 1500. Er malte in spätgotischer Tradition ausschliesslich Werke für den kirchlichen Gebrauch, denn damals gehörte die Heiligenverehrung in Schweizer Städten zum Alltag, und es brauchte zahlreiche Altäre für Kirchen und Kapellen. Die Komposition mit Maria und den Aposteln in der offenen Säulenhalle ist ruhig gestaltet und betont die Einheit der frühen Christinnen und Christen. Die Farbgebung des Bildes ist glanzvoll und prächtig, die Ausdruckskraft der Charakterköpfe intensiv. Der für die Spätgotik typische goldene Hintergrund der offenen Halle steht für das Himmelreich. Das Kunstwerk wird so dem Pfingstwunder gerecht, wonach die Apostelinnen und Apostel durch göttliche Präsenz die Kraft erhielten, das Evangelium allen Nationen zu verkünden.

Anna Barbara Müller

Kuratorin im Domschatzmuseum Chur



**Veranstaltungsreihe
«Kunst und Religion»**
Kunstwerke enthalten nicht selten religiöse Anklänge. Ihnen auf die Spur zu kommen, ist die Idee dieser Reihe, die das Kunsthaus Zürich und die Zürcher Kirchen miteinander gestalten. Theologische und kunsthistorische Perspektive kommen in einen Dialog, unmittelbar vor dem Original stehend.



Zürich

Pfarrwahl in Liebfrauen gescheitert

50 Prozent der Stimmen dafür, 50 Prozent dagegen. So endete vor kurzem die Pfarrwahl in der Pfarrei Liebfrauen in Zürich. Der zur Wahl stehende Pfarradministrator Martin Scheibli wurde nicht gewählt – obwohl er schon über ein Jahr in der Pfarrei als Seelsorger tätig ist. Er wird sich nicht noch einmal dem Votum der Kirchgemeinde stellen.

In einer persönlichen Erklärung schreibt Martin Scheibli: «Nach Gesprächen, Nachdenken und Gebet habe ich den Entscheid getroffen, eine neue Stelle in einer anderen Pfarrei anzutreten.» Für die Übergabe werde Scheibli, sofern notwendig, bis maximal Ende 2024 als Pfarradministrator an Liebfrauen tätig sein. «Der Dienst in dieser Pfarrei hat mir immer grosse Freude bereitet, und ich werde bis zum letzten

Tag mit vollem Einsatz für alle da sein. Zur nicht vollzogenen Priesterwahl sagt Thomas Boutellier, Informationsbeauftragter Generalvikariat der Katholischen Kirche im Kanton Zürich: «Die Nichtwahl von Martin Scheibli an der Kirchgemeindeversammlung müssen wir so zur Kenntnis nehmen. Allfällige Begleitumstände können wir heute aus rechtlicher Sicht nicht kommentieren, da es noch Abklärungen braucht.»

Auf die Frage, wie es nun weitergehe, antwortet Boutellier: «Das Generalvikariat ist mit allen Beteiligten im Gespräch und wird, sobald eine Lösung in Sicht ist, diese auch kommunizieren. Aber auch hier kann man nach einer Woche noch nichts Konkretes sagen.»

kath.ch

Deutschland

Vier Bischöfe verweigern sich dem Synodalen Ausschuss

Innerhalb des Reformdialogs der katholischen Kirche in Deutschland wollen die Bischöfe von Eichstätt, Köln, Passau und Regensburg auch weiterhin nicht am Synodalen Ausschuss teilnehmen. Dieses Gremium soll unter anderem bis 2026 die Einrichtung eines Synodalen Rates vorbereiten, in dem Bischöfe und Laien gemeinsam über wichtige innerkirchliche Fragen in Deutschland beraten und beschliessen wollen. Dies hatte der Vatikan mehrfach abgelehnt. Dagegen hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, dem die Ortsbischöfe aller 27 Bistümer angehören, die Satzung angenommen.

kath.ch/kna

INSERATE



Stadt Zürich

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Sind Sie oder Personen in Ihrem Umfeld betroffen?

Auch in der Stadt Zürich leben Menschen ohne Krankenversicherung. Im Krankheitsfall ist es für Betroffene schwierig, Hilfe zu suchen. Mögliche Gründe sind z.B. Angst aufgrund fehlender Aufenthaltsbewilligungen oder Obdachlosigkeit.

Ein Pilotprojekt der Stadt Zürich hilft: Betroffene mit Lebensmittelpunkt in der Stadt Zürich erhalten – auch ohne Aufenthaltsbewilligung und Ausweis – wichtige medizinische Behandlungen.

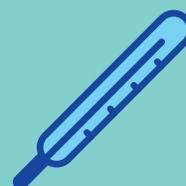
Die Kosten werden wenn nötig durch das Projekt übernommen. Zusätzlich kann abgeklärt werden, ob eine Krankenversicherung abgeschlossen werden kann und Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung besteht.

Helfen Sie mit und teilen Sie diese Informationen mit nicht krankenversicherten Menschen in Ihrem Umfeld.

Hier finden Betroffene Hilfe in 14 Sprachen:



stadt-zuerich.ch/nkv



Anno Domini → 1517

Nicht so schnell

Das Bild schlechthin für die Reformation: Der widerständige Augustinermönch Martin Luther nagelt am 31. Oktober 1517 eigenhändig 95 aufrührerische Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg und löst damit einen Sturm aus.

Ein einprägsames Bild, das es in der Realität aber wohl nie so gegeben hat. Buchstäblich verbrieft ist jedoch, dass Luther am 31. Oktober 1517 an Albrecht von Magdeburg, Erzbischof von Mainz und Magdeburg, schrieb. Und diesem Brief legte er 95 Thesen bei, in denen er sich vor allem gegen den Ablasshandel wandte, dieses einträgliche Geschäft der Kirche, die Seelenheil gegen Bares verkaufte.

Der Erzbischof liess die Anfrage des noch weitgehend unbekanntes Mönchs unbeantwortet. Worauf Luther die Thesen an einige Bekannte weitergab, die sie kurz darauf ohne sein Wissen wei-



terverbreiteten. Dass Briefe und Thesen auf diese Weise in ganz Europa geteilt wurden, war im 16. Jahrhundert nicht unüblich. Meist blieb es aber beim elitären und nicht eben rasanten Austausch unter Gelehrten.

Der moderne Buchdruck, wie Johannes Gutenberg ihn 1450 entwickelt hatte, erleichterte immerhin die Verbreitung enorm. Tatsächlich wurde von den Thesen bereits 1517 ein erster Druck verbreitet, den wahrscheinlich

Luther selbst in Auftrag gegeben hatte. Der war in der Originalsprache Latein gehalten, also immer noch untauglich für die Massen.

Vermutlich noch vor Weihnachten 1517 wurden die Thesen zwar erstmals – nicht von Luther – ins Deutsche übersetzt. Massenhaft verbreitet wurde jedoch auch diese Übersetzung nicht. Viel mehr Aufsehen erzielte eine Schrift Luthers, die ein Jahr später erschien...

bit

Schaufenster → Buch

Plötzlich dieses Leuchten

Es gibt tausende Weihnachtsgeschichten, aber Pfingstgeschichten? Auch das Fest an sich ist nie so populär geworden wie Weihnachten oder Ostern. Dies mag damit zusammenhängen, dass Geist etwas Abstraktes ist. Wie soll man davon erzählen? Der Theologische Verlag Zürich hat die Herausforderung angenommen und 20 Texte in einem Büchlein zusammengestellt und mit sparsamen Strichzeichnungen und farbigen Illustrationen ergänzt. Die Geschichten regen zum Staunen und Phantasieren an, fesseln und überraschen gleichermaßen. Musik und Künstliche Intelligenz sind Themen, Nahtod, Pfingstrosen und eine verlorene Liebe. Und nicht ein brennender Dornbusch, sondern ein Computer, der brennt und doch nicht verzehrt wird, sagt: «Ich bin der Anfang, der über den Wassern schwebt, ich bin das Ende; wundersam hörst du mich in der Stille.»

Die Texte sind nicht theologielastig, sie kommen leichtfüssig daher, in Form von Erinnerungen, als Theater, Gedicht



oder Brief an den Heiligen Geist, immer aber mit überraschenden Wortschöpfungen und Gedankenblitzen. «Wenn Buchstaben und Sprachen durcheinanderwirbeln, macht mir das rein gar nichts aus. Es macht mich glücklich», schreibt Martina Schwarz. Spannend

das Gedankenexperiment von Felix Senn: Was, wenn Maria Magdalena heute, 2000 Jahre später, wieder zur Welt käme? Und das Pfingstereignis ganz anders in Erinnerung hat als das, was ihr im Theologiestudium und bei der Bibellektüre begegnet? «Dem Potenzial des Geists ist zuzutrauen, dass er eine müde gewordene Welt und Menschheit zu neuer Wachheit erweckt», heisst es im Vorwort. Nach der Lektüre mag man das glauben. Denn wer hat es nicht auch schon erfahren: «Plötzlich dieses Leuchten...»

bit

«Plötzlich dieses Leuchten. Pfingstgeschichten»

Hg. von Richard Kölliker, TVZ 2024, 184 Seiten, Fr. 22.–, ISBN 978-3-290-18610-4

Buchvernissage:

Mo, 13. Mai 2024, 18.30 Uhr, Medienzentrum Relimedia, Gemeindefstr. 11, Zürich
Lesungen, Apéro, Büchertisch.
Sofort anmelden: info@tvz-verlag.ch

Wallfahrt nach Einsiedeln

mit Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB,
Dormitio-Abtei Jesursalem

Sonntag 26. Mai 2024

09.30h **Eucharistiefeier** mit Abt Nikodemus

11.30h **Mittagessen** im ZWEI RABEN

13.30h **Podium** im ZWEI RABEN

Thema:

**«Hl. Land - Christen zwischen den Fronten:
Veränderung in Gesellschaft und Kirche.»**

Teilnehmer:

Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB, Jerusalem
Msr. P. Paulus Sati CSsR, Ägypten/Irak

Moderation:

Susanne Brunner, Auslandchefin Radio SRF



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN



Steuern

Liegenschaften

Erbschaften

DR. ITEN, DUDLI
PARTNER Steuerberatung
und Treuhand AG



044 308 25 50 | 8052 Zürich | www.idp-treuhand.ch

Nächste Inserateschlüsse:

- 27. Mai (Nr. 12)
- 10. Juni (Nr. 13)
- 24. Juni (Nr. 14)

forum@c-media.ch

tele
bibel
044 252 22 22
www.telebibel.ch

Tel 143 — Die Dargebotene
Hand Zürich sucht



Freiwillige Mitarbeitende

Informationen zum jährigen
Ausbildungskurs (Start Dezember
2024) und Anmeldung siehe
QR-Code oder zuerich@143.ch.



Peter Roth

MISSA
GAIA

EIN GROSSER GESANG
FÜR MUTTER ERDE

Kloster  Kappel

So, 9. Juni 24, 17h

Klosterkirche
Kappel am Albis

www.klosterkappel.ch

Tickets





Ave Maria – neu entdeckt

Eli Schewa singt bekannte und neue Marienlieder, auch aus dem kulturellen Umfeld, in dem Maria und Maria Magdalena gelebt hatten. Mit ihrer Musik und im anschliessenden Interview zeigt sie einen neuen Bezug zu den Wurzeln des Christentums auf.

So, 26. Mai, 18.00 Uhr,
Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146, Zürich
Eli Schewa, Stimme, Monochord, Harfe; Udo Auch, Akkordeon
Eintritt frei, Kollekte
www.kathhoengg.ch

Veranstaltungsreihe



Vom Anfang der Welt

Fachpersonen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften geben Auskunft über Geschichten, Mythologien und Kosmologien ihrer Schöpfungsgeschichten sowie über deren Bedeutung im Glaubens- und Alltagsleben. Beginn mit der Schöpfungsgeschichte im Judentum.

Di, 21. Mai, 18.30 Uhr
Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft,
Freigutstrasse 37, Zürich
Zürcher Forum der Religionen
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 14. Mai:
www.forum-der-religionen.ch

Jubiläumsvortrag



Josef der Träumer – tiefenpsychologisch

Der analytische Psychologe, Seelsorger und Spiritual Karl Wolf erschliesst in seinem Referat «Josef der Träumer – Versuch einer tiefenpsychologischen Annäherung» den Zugang zum heiligen Josef aus einer neuen Perspektive.

Mi, 15. Mai, 19.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum,
Burghaldenstr. 5, Horgen
Eintritt frei
www.150-jahre-st-josef.ch

Weitere Veranstaltungen

Wir sagen Ja

Der Ehevorbereitungs-Impulstag thematisiert Bausteine aus Theologie, Psychologie und Eherecht, die für eine gelingende Partnerschaft und eine wachsende Liebe hilfreich sind.

Sa, 1. Juni, 8.45–17.45 Uhr
Paulus Akademie,
Pfungstweidstr. 28, Zürich
Eheseminar Zürich
Fr. 200.– pro Paar,
inkl. Mittagessen
Anmeldung bis 23. Mai:
www.eheseminar-zh.ch

Länderabend: Eritrea

Die ökumenische Impulsveranstaltung legt dieses Jahr den Fokus auf Eritrea – sowohl bezüglich der Situation vor Ort als auch der Schweizer Rechtspraxis im Umgang mit Asylgesuchten aus diesem Herkunftsland. Input, Erfahrungsbericht, Austausch.

Mo, 27. Mai, 18.30–20.30 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum
Bülach, Scheuchzerstr. 3, Bülach
Fachstellen Flüchtlinge, Caritas
und Migration, Ref. Kirche
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 19. Mai:
www.zhref.ch/laenderabend

Maiandacht

Das Magnifikat ist ein besonderes Lied: aufmüpfig, ungläublich und prophetisch. Alles beginnt damit, dass Maria sich ihres eigenen Ansehens bewusst wird, gross von sich und den Menschen denkt und einfach anfängt zu singen.

Mi, 29.5., 17.00–19.00 Uhr
Kath. Kirche St. Peter und Paul,
Winterthur
Kath. Frauenbund Zürich
Eintritt frei, Kollekte
Anmeldung 044 368 55 66.
www.frauenbund-zh.ch

Starke Frauen

Es gibt starke Frauen unter den frühen Christinnen, z.B. Thekla von Ikonien und ihre Glaubensschwwestern. Dieser Salon Theologie geht den literarischen Bildern dieser Frauen nach und fragt nach ihrem Weiterleben in christlicher Tradition.

Mi, 29. Mai, 20.00–21.30 Uhr
Digitale Veranstaltung
Theologisch-pastorales
Bildungsinstitut
Fr. 25.–/erm. Fr. 20.–
Anmeldung:
www.tbi-zh.ch/salon-theologie

Abkürzungen

PWYC = Pay what you can
(Zahl, was du kannst)
SD = Selbstdeklaration
erm. = Eintritt mit Ermässigung

Mehr Agenda im Netz

Auf dieser Seite hat nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen Platz. Mehr zu überparfarreilichen Angeboten finden Sie in der Rubrik «Agenda» auf unserer Website.

→ [Veranstaltungskalender der katholischen Kirche in Zürich und Winterthur](#)

→ [Regelmässige Gottesdienste, kirchliche Veranstaltungen und Gebete im Kanton Zürich](#)

www.forum-pfarrblatt.ch/agenda.html



Gültig für die Sonntage vom 12. und 19. Mai

Herausgeberin

Stiftung forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Redaktionsadresse

Hirschengraben 72, 8001 Zürich

044 266 12 72, redaktion@forum-pfarrblatt.ch,

www.forum-pfarrblatt.ch

Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Ihr Anliegen können Sie uns jederzeit per Mail mitteilen: redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Stiftungsratspräsident: Pfr. Andreas Rellstab

Geschäftsführung: Eveline Husmann

Sekretariat: Rita Grob, Tanja Gut

Redaktionsleitung: Thomas Binotto, Veronika Jehle

Redaktion: Beatrix Ledergerber (Redaktorin),

Christoph Wider (Fotografie),

Angelika Dobner (Grafik)

Abo-Service und Adressmutationen

Stadt Zürich: Direkt beim Pfarramt Ihres Stadt-

quartiers (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Zürich-Land: Direkt beim Pfarramt Ihres

Wohnortes (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Stadt Winterthur: 052 224 03 80,

mitgliederverwaltung@kath-winterthur.ch

Bezahlte Abos: 044 266 12 72,

redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Abopreise: Jahresabo Inland Fr. 38.–, Ausland Fr. 77.–

Anzeigenverkauf

creative media gmbh, Schützenstrasse 19,

8902 Urdorf, 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31

forum@c-media.ch, www.c-media.ch

Druck

AVD Goldach AG, 9403 Goldach, www.avd.ch

Pfarreiseiten: Text&Gestaltung jeweiliges Pfarramt

69. Jahrgang, erscheint 14-täglich, ISSN 1420-2212

LEBEN IN BEZIEHUNG



Nähe durch Stille

Symbolbild: iStockphoto

Vor einigen Jahren entdeckte ich beim Durchscrollen meiner sozialen Netzwerke eine Story, die im farbenfrohen Vintage-Design zu einem «Rave» einlud.

Mit Raves werden seit den 80er- und 90er-Jahren grosse, manchmal geheime Partys mit elektronischer Musik und effektvollen Lichtshows bezeichnet. Sie sind Vorläufer einer Subkultur, die bis in die heutige Zeit reicht und zahlreiche Teenager und junge Erwachsene zum Feiern anlockt.

Diese Anzeige, an die ich hier erinnere, galt jedoch einer anderen Art von Rave. Anstelle lauter Technomusik wurde verinnerlichte Stille angeboten. Anstelle von wildem und ekstatischem Tanzen wurde ich eingeladen, in alternative Welten meiner Wahl einzutauchen, ohne dabei meinen Sitzplatz zu verlassen.

Der Name der Veranstaltung lautete «Silent Reading Rave». Man sollte sich also zum Lesen in Stille treffen! Und genau das wurde als etwas Modernes und Cooles beworben, obwohl zumindest unter der Mehrheit junger Menschen ausgerechnet das Lesen nicht unbedingt diesen Ruf genießt.

Wie funktioniert ein solcher Rave? Nun, es ist ganz einfach: Man schnappt sich ein Buch, setzt sich in einem Café, einem Park oder auch einem Yogastudio zusammen hin, um dann in Ruhe, aber in Gesellschaft zu lesen. Jeder Mensch geht mit einer eigenen Geschichte in der Hand persönlichen Interessen und Vorlieben nach. Das kann ein Roman, Fachliteratur, die Zeitung oder eine Graphic Novel sein.

Dieses Lesen in Gesellschaft war eine wunderbare Erfahrung, die mich an meine Kindheit erinnerte, als ich abends mit meiner Familie las. Gemeinsam lesen schafft einen vertrauensvollen Raum, in dem es nicht so sehr darauf ankommt, wer man ist und was man über die Welt denkt, in dem man einfach Mensch ist. Man kommt, weil man auf der Suche ist. Alle brauchen ab und zu Zeit für sich selbst. Dass dieser Raum in der Gesellschaft von anderen gefunden und geteilt wird, ist eine schöne Ironie.

Während Corona konnten diese Veranstaltungen dann leider nicht mehr stattfinden, zumindest nicht auf die gleiche Weise. Wie viele andere Orte des öffentlichen Lebens wurden sie in die digitale Welt verlagert. Über Streaming-Plattformen konnte die Gemeinschaft, die sich im gemeinsamen Für-sich-Lesen gebildet hatte, weiter gepflegt werden.

Weshalb kommt mir das alles ausgerechnet jetzt in den Sinn? Weil ich gerade wieder auf einem solchen «Silent Reading Rave» war und ich immer noch die Kraft der kollektiven Stille sehr genieße. Ich bin aufs Neue begeistert, wie unerwartet und ungewöhnlich das Erlebnis ist, wenn eine Gruppe von Menschen einen öffentlichen Raum übernimmt und sich zum Lesen hinsetzt. Der Ort wird im Handumdrehen in einen sicheren, wohlthuenden Ort des Friedens und des Miteinanders verwandelt.

Sebastián Guerrero

Physik-Doktorand an der ETH Zürich